

Sakura's Liebe - Wem gilt sie?

Von xXSakuraHarunoXx

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Eiskalte Mission	2
Kapitel 2: Zu Zweit in einer Höhle!	8
Kapitel 3: Erholung im Krankenhaus!	14
Kapitel 4: Wirre Gedanken!	24
Kapitel 5: Ein ganz verrückter Tag!	32

Kapitel 1: Eiskalte Mission

„Mir ist kalt, Sensei Kakashi“. Ein Jammern drang durch den kalten Schnee. „Komm schon, Blödmann. Du bist schlimmer als ein Baby“ erklang ein schwarzhaariger Junge. „Sakura jammert auch nicht“ setzte er noch hinzu, legte dabei ein gehässiges Grinsen auf, was den Blondenen zur Weißglut trieb. Eine Weile herrschte Stille, bis diese durch einen monströsen Schrei durchschnitten wurde. „Ahh, ich halte diese Kälte nicht mehr aus. Mir fallen bald meine Hände ab“. Nun reagierte auch Kakashi, blieb stehen und sah seinen energiegeladenen Schüler an, welcher so laut aufgeschrien hatte. „Naruto, uns ist allen kalt, aber wir haben nun mal diese Mission in den Bergen bekommen“ erklärte er ruhig, dennoch bestimmend, damit Naruto nicht weiterhin rum schrie.

Auch Sakura, die bisher noch keinen Ton von sich gegeben hatte, blieb neben Sasuke stehen, schwankte ein wenig, bis sie sich wieder fing. Gott, es ging ihr schon seit einer Weile nicht mehr so gut. Obwohl ihre Begleiter, als auch sie Umhänge trugen, die sie vor der Kälte schützen sollten, fror sie wie Espenlaub. Außerdem hatte sie das Gefühl, als würde ihr Kopf immer wärmer werden, je länger sie dieser Kälte ausgesetzt war. Wieso sie ihrem Sensei und ihren Kameraden nichts sagte? Nun, sie wollte keinesfalls die Mission gefährden, weshalb sie sich weiter durchkämpfte, ohne auch nur einen Mucks von sich zu geben.

„Sensei, sagen sie uns doch mal, was das für eine Mission ist“. Kakashi sah auf Naruto hinab, seufzte angestrengt, da er über die Mission nicht reden durfte. Nein, es ging einfach nicht, denn einer seiner Schüler würde dann vermutlich sofort voller Elan losstürmen und nicht mehr aufzuhalten sein. Sein Blick glitt kurz zu Sasuke, welcher die Augenbrauen etwas anhob, da er scheinbar hoffte, nun auch endlich diese Informationen zu bekommen, aber vergebens. „Tut mir Leid, Naruto. Ich darf euch derartige Informationen nicht geben. Befolgt einfach meine Anweisungen, dann wird euch nichts passieren“ erklärte der Sensei.

Ein lautstarkes Grummeln glitt über Naruto's Lippen, ehe sich sein Sensei umdrehte und einfach wortlos weiterging. Verdammt, er hatte diese Informationen so gern haben wollen, aber wie vor einigen Stunden zuvor, sagte sein Sensei diesbezüglich nichts, sondern sprach nur seine Warnungen aus. Gut, müsse er wohl warten, bis hier etwas passierte. „Ach, da wäre noch was, Naruto. Du solltest deine Wutausbrüche zügeln, denn in dieser Gegend könntest du somit leicht Lawinen auslösen“. „Ja, ich habe verstanden, Sensei“ murrte Naruto, ging wie auch Sasuke und Sakura weiter. So liefen sie weiter einen schneebedeckten Weg entlang, durch einige Schluchten, wo sie still waren, um wirklich keine Lawinen auszulösen.

Zur gleichen Zeit, einige Kilometer entfernt, liefen zwei zwielichtige Gestalten durch den bodenbedeckten Schnee. Der eine verzog keine Miene, schien ihm diese Kälte überhaupt nichts auszumachen. Dem anderen jedoch schon, zitterte am ganzen Körper wie Espenlaub und stieß von Zeit zu Zeit einige Flüche aus, welche jedoch unbeachtet blieben.

„Was meinst du, Itachi? Stimmen die Informationen, das sich der Neunschwänzige hier

aufhalten soll?". Der Angesprochene antwortete nicht, denn er wusste es selbst nicht, da sein Auftraggeber es ihnen so gesagt hatte, aber er nicht wusste, ob dies auch stimmte. Er wollte diesen Auftrag, diese Mission nur schnell erfüllen, alles Weitere interessierte ihn nicht. „Langsam verstehe ich Fischstäbchen sehr gut. So eisig kalt muss es in einem Gefrierschrank auch sein“ murzte der Blauhäutige weiter, ohne darauf zu achten, dass sein Begleiter nun doch eine Regung zeigte. Ja, solche Bemerkungen störten Itachi doch sehr, denn es interessierte ihn nicht, ob sein Teamkamerad fror, oder nicht. Klar, Itachi fror auch bei dieser Kälte, aber es wäre eine Schwäche, diese zu zeigen. Ein Uchiha zeigte so etwas nicht, komme, was da wolle. So liefen sie dann endlich schweigsam weiter, da Kisame verstanden hatte, dass sein Partner nicht mit ihm reden wollte.

Die Rosahaarige stolperte über einen schneebedeckten Stein, fing sich aber rasch wieder. Verflucht, je länger sie liefen, desto schlechter ging es ihr. Auch ihre Sicht verschwamm von Zeit zu Zeit. Ob es wirklich eine so gute Idee war, zu schweigen? Vielleicht wäre es besser, es wenigstens ihren Sensei zu sagen, damit dieser einen neuen Plan, oder eher gesagt, eine neue Formation bestimmen konnte. Bei ihren Bedenken achtete sie nicht auf zwei wachsame Augen, welche sie mit einem besorgten Blick musterten. „Wenn das so weitergeht, dann muss ich Sensei Kakashi von Sakura's Befinden informieren“ dachte sich der Uchiha-Erbe und wandte seinen Blick wieder nach vorne. Ob der Blonde auch schon etwas bemerkt hatte? Nein, dieser stierte ihn doch nur wieder wütend an, da ihm scheinbar etwas nicht passte. Ein leises Seufzen glitt über Sasuke's Lippen, ehe er ebenfalls wütend zu Naruto sah. Anders ging es ja scheinbar nicht.

„Stopp“. Der Sensei stellte sich sofort in Angriffsposition, bereit ein Kunai, oder Shuriken zu ziehen. Seine Schüler taten es ihm gleich, wobei diese nicht genau wussten, wovor sie sich nun in Acht nehmen mussten. Erst nach geraumer Zeit, als nichts passierte, meldete sich der Blonde endlich zu Wort. „Ähhh Sensei, was ist denn da?“. „Bleib achtsam, Naruto. Bleibt alle achtsam“. Sensei Kakashi schob sein Stirnband höher, wodurch er sein linkes Auge freigab, es öffnete und das Erbe des Uchiha-Clan's präsentierte. Dies tat er eigentlich nur, wenn sie wirklich in Gefahr schwebten.

Sasuke, wie auch Naruto stellten sich vor Sakura hin, sahen sich konzentriert um, doch war da durch den Schneesturm nichts zu erkennen. Ob dies hier eine Übung war? Konnte doch sein, denn es wäre nicht das erste Mal, das ihr Sensei so etwas machte. Schon oft hatte er solche Übungen durchgeführt, um zu sehen, wie ruhig und konzentriert seine Schüler an solche Sachen gingen. Nur, der Unterschied war, dass sie meistens Informationen über irgendwelche Gegner gehabt hatten, um sich für spezielle Kämpfe zu rüsten.

Wieder vergingen einige Minuten und auch diesmal passierte nichts, außer dass ihnen der Schnee immer härter ins Gesicht schlug. Für Naruto eine Qual, weshalb er sich des Öfteren über die Augen rieb, um wieder klar sehen zu können. „Sensei, da ist doch gar nichts“ maulte er, spürte einen harten Stoß in der Seite, ehe er sich zu der Richtung umblickte. „Was?“. Ziemlich gereizt, so dachte sich der junge Uchiha und schüttelte verständnislos den Kopf. „Bleib locker und zetere nicht rum. Kakashi weiß genau, was er tut“ wisperte Sasuke dem Kleineren zu, darauf bedacht, dass es nur der Blonde

hörte. Dieser grummelte etwas Unverständliches in sich hinein, nickte dann jedoch schwach, sah wieder zu seinen Sensei und achtete auf seine Umgebung.

Sakura ging in die Knie, atmete ein paar Mal tief durch, um sich zu erholen. Verdammt, ihr Fieber stieg immer weiter und je länger sie noch hier draußen verweilte, desto schlimmer würde es werden, wenn sie nicht sogar starb. Sofort galt Sasuke's Aufmerksamkeit der Rosahaarigen und ehe sich Sakura versah, befand sich ein weiterer Umhang um ihre Schulter, welcher sie vor der Kälte schützen sollte. Unsicher sah Sakura auf, sah in diese pechscharzen Augen, in welche sie täglich versank. Gott, wie sehr sie doch Sasuke liebte, das ließ sich überhaupt nicht beschreiben. Sie liebte nur ihn und würde es vermutlich auch immer tun. Ein leichtes Lächeln umspielte ihre Lippen, ehe sie ihre Augen schloss und zur Seite kippte.

„Sakura“ rief Naruto aufgeregt, näherte sich nun auch seiner Liebe, welche einfach zusammengebrochen war. Auch Kakashi riskierte ein Blick, ein Augenblick, den er sich hätte nicht leisten können, denn schon rasten einige Kunai und Shuriken auf ihm zu. „In Deckung“ rief der Kopierninja, besah sich die Briefbomben, welche an den Enden der Kunai befestigt waren. Verdammt, wenn das keine Lawine auslösen würde, dann wusste es Kakashi auch nicht. Im Augenwinkel sah er, wie sich Naruto auf einen Baum flüchtete, der im naheliegenden Wald stand. Sasuke hatte seine Kameradin Huckepack genommen, lief mit ihr so schnell er nur konnte in eine unbestimmte Richtung.

Als die Explosionen ertönten, war die Druckwelle jedoch so hoch, dass der Blonde vom Ast gefegt wurde, sich schließlich auf den schneebedeckten Boden wiederfand. Kakashi kam ins Taumeln, bis er den Boden küsste, liegen blieb und darauf wartete, bis es schließlich vorbei war. Sasuke kam ebenfalls ins Taumeln, konnte sich aber noch fangen. Nicht für lange, da er im tiefen Schnee versank, dabei seine Kameradin nicht mehr halten konnte, da eine weitere Explosion ertönte, da dessen Druckwelle sie weiter schleuderte. „Sakura“ dachte er sich, doch weder sehen, noch spüren konnte er sie. „Verdammt“ dachte Sasuke sich und buddelte den Schnee beiseite, welcher jedoch nur neuen Schnee hervorbrachte. Er war unter dem Schnee begraben, schloss daraus, dass er von einer Lawine erfasst worden war. Scheinbar hatten es die Feinde nur auf eine Lawine angespielt, um so ihre Feinde auszuschalten? Wieso hatte er es nicht poltern hören, oder die Lawine gesehen? War der Schneesturm etwa so dicht, dass man fast nichts mehr sah? Sasuke wusste es nicht, schloss seine Augen, da es immer kälter um ihn wurde.

Itachi und Kisame waren ebenfalls einigen Schneelawinen ausgewichen, sahen sich um, doch sahen sie keinen Feind. „Wer greift uns an?“ wollte der Blauhäutige wissen, bekam wie so oft keine Antwort von seinem Partner, welcher sich mithilfe des Sharingan's hastig umsah, um vielleicht doch ihre Feinde ausfindig zu machen. Jedoch ohne Erfolg, da der Schneesturm einfach zu dicht war. Zudem kam, dass man die Lawinen nicht mal hörte, was den Uchiha stutzen ließ. Er war schon oft in dieser Gegend unterwegs gewesen und man hatte die Lawinen, wenn denn welche ausgelöst wurden, immer gehört. Waren es vielleicht präparierte Lawinen? Vielleicht, vielleicht aber auch nicht.

Achtsam gingen er und sein Partner weiter, jedoch auch nicht für lange, da eine neue

Lawine die beiden heimsuchte. Entweder, jemand hatte es auf die beiden abgesehen, oder die Menschen dieses Landes mochten keine Eindringlinge. Itachi kämpfte sich durch den tiefen Schnee, spürte, dass er immer tiefer sackte, nahm es letzten Endes jedoch so hin. Dieses Gebiet war nun mal ein Schneegebiet und auch sehr gefährlich. Schon abertausende Menschen seien hier verschwunden, jedenfalls hatte er das mal so gehört.

Kisame lief voran, achtete darauf, dass keine weitere Lawine ausgelöst wurde und behielt Recht. Es kam nichts mehr und so sah er sich um, um mit Freuden seinem Partner zu verkünden, dass es wohl vorbei zu sein schien. Nur, wo war sein Partner? „Itachi?“ fragte er ungläubig, besah sich die Schneespuren, genau dort, wo diese von Itachi endeten. War er vielleicht im Schnee versunken? Nein, Itachi doch nicht, nicht der coole Itachi, welcher bei den Frauen so gut ankam und Kisame immer als totaler Versager neben diesen stehen ließ.

„Sensei, ist ihnen etwas passiert?“. Naruto war vom Boden aufgestanden, hatte nach seinen Sensei gesucht, bis er diesen schließlich unter einen Haufen Schnee gefunden hatte. Hastig atmend setzte sich der Kopierninja auf, sah sich um, doch entdeckte er nur seinen energiegeladenen Schüler, welcher einen erleichterten Eindruck machte. „Naruto, hast du dir was getan?“ wollte der Kopierninja wissen, stand auf und rubbelte mithilfe seiner Hände an seinen Armen entlang, um diese eisige Kälte zu verringern. Der Blonde schüttelte seinen Kopf, da es ihm an sich relativ gut ging, sah man von dieser Kälte, welche hier herrschte, ab.

Kurz herrschte Stille, bis der junge Schüler die Augen erschrocken aufriss. „Sensei Kakashi... Wo sind Sasuke und Sakura?“. Kakashi sah bedrückend zu Boden, wusste er das leider auch nicht. Er hatte nur kurz gesehen, wie Sasuke seine Teamkameradin Huckepack genommen und mit ihr das Weite gesucht hatte. „Sensei, schnell... Wir müssen sie suchen“. Kakashi kam in die Realität zurück, war ihm solch ein Fehler bislang noch nie unterlaufen, doch folgte er dem Befehl seines Schülers. Naruto hatte Recht und er durfte sich nun keine Schuldgefühle einreden. Höchste Priorität war es nun, seine anderen beiden Schüler zu finden, darauf zu hoffen, dass es den beiden gut ging.

Ganz woanders stand Kisame unschlüssig im tobenden Schneesturm, sah sich immer wieder um, um vielleicht seinen Partner doch noch zu entdecken. Nein, Itachi war bestimmt nicht im Schnee versunken, oder doch? Nein, der doch nicht. Wieso war er sich da so sicher, wo sein Gefühl ihm etwas anderes sagte? Immerhin hörte man diese Lawinen nicht, warum auch immer. Ob das überhaupt richtige Lawinen gewesen waren? Vielleicht war das auch alles nur ein Genjutsu, um die Menschen in den Glauben zu lassen, das sie unter dem kalten Schnee sterben mussten? Kisame seufzte, machte sich auf die Suche nach seinem Partner, denn ohne diesen wollte er nicht diesen Auftrag erfüllen.

„Und? Hast du Sakura, oder Sasuke gefunden?“. Bedauerndes Kopfschütteln war Naruto's Antwort, ehe er zu Boden starrte, sich auf die Unterlippe biss, da er nicht wollte, das seinen Teamkameraden etwas zugestoßen war. Verdammt, er mochte doch beide so gern, vor allem Sasuke, welcher immer so herrlich mit ihm stritt. Der Blonde brauchte Sasuke, war der junge Uchiha doch irgendwie der Einzige, welcher

ihm das Gefühl gab, nicht allein mit der Einsamkeit zu sein. Und Sakura? Nun, Naruto liebte sie, jedenfalls glaubte er das, aber sie zeigte ihm ständig nur die kalte Schulter, hatte nur Augen für seinen Rivalen. Warum? War Naruto denn nicht auch ein netter Junge? Lag es vielleicht daran, weil er den Neunschwänzigen in sich trug? Nein, das konnte sich Naruto nicht vorstellen, wussten doch nur die Erwachsenen und er von dieser Tatsache. Jedenfalls hoffte er das.

Kakashi besah sich diesen betäubten Blick, strich kurz durch dieses widerspenstige blonde Haar seines Schülers, um ihm Mut zuzusprechen. „Kopf hoch, Naruto. Komm, wir suchen weiter“. Das sich Kakashi aber selbst große Sorgen machte, vermochte er vor seinen Schüler zu verbergen. Er hatte nun mal einen großen Fehler gemacht, hätte vielleicht nicht gerade sein Team auf solch eine Mission mitnehmen sollen, nur weil er so große Stücke auf sie baute. Nein, Tsunade hatte Recht gehabt, hätte er besser erfahrene Chunin und Jounin mitnehmen sollen, aber keinesfalls Naruto, oder gar Sasuke.

Nach geraumer Zeit fanden sie endlich einen schwarzen Schopf, den sie mithilfe von Doppelgängern, welche Naruto erschaffen hatte, um die Suche zu vereinfachen. Rasch und mit flinken Handbewegungen buddelten diese einen schwarzhaarigen Jungen aus, welcher noch blasser war, als er es ohnehin schon war. Auf dessen Wangen befand sich ein rötlicher Schimmer, schien er Fieber aufzuweisen, was aufgrund der Kälte nicht verwunderlich zu sein schien. „Sasuke“ rief der Blonde, rutschte in die steile Grube hinein und landete schließlich neben den jungen Uchiha. Mit einem besorgten Blick musterte er seinen Rivalen, tastete mit den Händen nach dessen Stirn, nur um erschrocken die Luft auszustoßen. Um Gottes Willen, sie war viel zu heiß und Sasuke's Körper war viel zu kalt. Der Blonde überlegte nicht lange, zog sich seinen Umhang aus und legte diesen über Sasuke, wickelte ihn damit ein und hob ihn schließlich auf seine Arme. „Sasuke, mach mir nicht schlapp, okay? Das erlaube ich dir nicht“ murmelte er abwesend, war er doch viel zu besorgt, um einen klaren Gedanken zu fassen.

Kakashi befand sich einige Meter weiter, grub dort im Schnee mit seinen Doppelgängern, um vielleicht bald Sakura zu finden. Nur, sie schien wie vom Erdboden verschluckt zu sein. Das konnte doch nicht sein, oder doch? Er erinnerte sich daran, wie sie auf die Knie gesunken war. Es schien ihr nicht gut gegangen zu sein, weshalb er sich noch mehr sorgen machte. Wieso hatte Sakura denn nichts gesagt? Nur, um die Mission nicht zu gefährden? Das hätte sie niemals tun dürfen, denn die Shinobi, oder eher gesagt, die Leben standen doch über eine Mission. Sakura hatte unnützlich mit ihrem Leben gespielt und nun kam ihr dies teuer zu stehen. Verdammte, er musste sie finden, um ihr das, wenn sie wieder gesund war, zu sagen. Er musste sie zurechtweisen, denn dieses Verhalten sollte keiner seiner Schüler zeigen, denn so etwas gefährdete die Mission.

„Entweder Itachi will mich verarschen, oder er ist wirklich so dämlich und im Schnee versunken“. Kisame kratzte sich am Kopf, ging weiter um die Spuren herum, nur um sich zu fragen, ob man ihm nun zum Narren hielt. Verdammte, er wollte nicht als Fischstäbchen enden, nur weil er hier auf den Uchiha wartete. Oder sollte er vielleicht zurück zum Leader gehen? Ja, das wäre doch mal eine gute Idee, aber was war, wenn Itachi dann wütend wurde? Vielleicht war er auch von einer Lawine verschluckt

worden und wartete nun darauf, dass man ihm half? Nein, Itachi hatte viele Fähigkeiten, unter anderem sein legendäres Feuerjutsu, mit welchen er sich doch locker hätte befreien können. „Was mache ich denn jetzt?“. Kisame war sichtlich verzweifelt, je länger er darüber nachdachte. Nun gut, würde er noch ein Weilchen warten und wenn dann nichts passierte, dann würde er zurück in ihr Versteck gehen und ihrem Leader diesen Bericht hier geben.

Kapitel 2: Zu Zweit in einer Höhle!

Währenddessen in einer feuchten und zugleich eiskalten Höhle saß Itachi und sah sich um. Das konnte doch überhaupt nicht sein, so dachte er. Diese Höhle, er kannte sie bereits, aber sie lag unter dem Schnee begraben, ganz anders, als beim letzten Mal, als er hier Zuflucht vor einem Schneesturm gesucht hatte. Ja, eigentlich lag diese verlassene Höhle an der Oberfläche, schien jedoch jetzt von den unzähligen Lawinen begraben worden zu sein. Ein Seufzen entglitt seinen Lippen, ehe er sich aufraffte und einige Schritte durch die dunkle Höhle tat. Jedoch war sie nicht zu dunkel, um nicht sehen zu können.

„Hoffentlich wartet Kisame auf mich, sonst kann er sich auf etwas gefasst machen“ dachte er bei sich, tat noch einige Schritte, bis er gegen etwas stieß. Seine schwarzen Augen glitten gen Boden, entdeckte er nun eine weitere Person, welche sich wohl hierher verirrt hatte. Ein junges Mädchen, mit kurzen, rosafarbenen Haar. Ein blauer Umhang umhüllte sie, da drunter einen weiteren, bis er schließlich ihre Kunoichi-Kleidung erkennen konnte. Ein Ninja also? Vorsichtig ging er in die Knie, betrachtete das schweißbedeckte Gesicht des jungen Mädchens, bis ihm dieses Stirnband ins Auge fiel. „Konoha“ kam ihm sofort die Erkenntnis, was ihm nur bestätigte, dass der Neunschwänzige und sein kleiner Bruder nicht weit sein konnten.

Lange starrte er die Rosahaarige an, bemerkte nun auch ihr Zittern, schien sie wohl sehr zu frieren. Seine Hand berührte hauchzart ihre Stirn, stellte somit sofort fest, dass sie unter Fieber litt. Diesem Mädchen ging es wahrlich nicht gut, aber was kümmerte es ihm? Es ging ihm nichts an, auch wenn ihm eine Stimme sagte, dass er dieses Mädchen nicht einfach so ihrem Schicksal überlassen sollte. Nochmals entglitt ihm ein Seufzer, ehe er sich auf die naheliegenden Chakrasignaturen konzentrierte. Gut, dort, nicht weit von ihm entfernt war Kisame, bewegte sich scheinbar nicht und wartete wohl geduldig auf seine Rückkehr. In entgegen gesetzter Richtung konnte er ein ziemlich schwaches Chakra wahrnehmen, dazu ein stärkeres, was er sehr gut kannte. Ja, das war Naruto Uzumaki und die schwächere Signatur schien sein kleiner Bruder zu sein. Offenbar war etwas passiert, was er später noch in Erfahrung bringen konnte. Dann, einige Meter weiter konnte er noch ein Chakrafeld ausmachen. Kakashi Hatake, wenn er sich nicht irrte. Sicher, den vergaß man nicht so schnell.

„Denk nicht, dass ich dir helfe, weil ich so etwas wie Zuneigung für dich empfinde“ murmelte er, setzte sich im Schneidersitz vor dem Mädchen hin und riss etwas Stoff von seinem Mantel ab. Dieses entzündete er mit seinem Feuerjutsu, legte noch einige unbeschriftete Schriftrollen hinzu, damit es die Rosahaarige warm hatte. Dennoch schien diese Art von Wärme nicht zu helfen, denn der Kleinen entglitten immer wieder undefinierbare Laute, gequälte Laute, wenn Itachi weiter darüber nachdachte. Erbarmend streckte er seine Arme nach den Mädchen aus, öffnete seinen Mantel und schloss die Kleine in seinen Mantel ein, presste sie an seinen Körper, damit sie endlich aufhörte zu Zittern.

So nahe war er seit Jahren einer Frau, oder einen Mädchen nicht mehr gewesen. Eine ungewohnte Situation, musste sich der Uchiha eingestehen. Ungewohnt, jedoch nicht

unangenehm. Lange sah er in das sich nun entspannende Gesicht der Kleinen, bemerkte nicht das kleine Lächeln, welches auf seinen eigenen Lippen erschien. Er half einem Konoha-Ninja, obwohl er das eigentlich nicht durfte, aber irgendwie fühlte sich diese Tat so richtig an. Zumal er immer hinter seinem Dorf gestanden war, denn er verabscheute den Krieg doch sehr, auch wenn man es ihm nicht ansah.

Ein leises Murmeln holte ihn aus seinen Gedanken, ehe sich das Mädchen noch enger an seine Brust schmiegte. Kurz öffneten sich ihre Augen, gaben Itachi somit die Sicht auf zwei schöne grüne Augen frei. Kurz blinzelte dieses Mädchen, schien sie nicht begreifen zu können, wer sie hier in den Armen hielt und ihr Wärme spendete. Kein Wunder, denn welcher Feind war denn Bitte so gnädig und kümmerte sich um ein Mädchen, welches er nicht mal kannte?

Sakura's Lippen öffneten sich einen Spalt breit, ehe sie ein kleines Lächeln präsentierte. Sie konnte nicht glauben, wer ihr nun Wärme schenkte, sich um sie kümmerte. „Sasuke“ gab sie leise von sich, schloss ihre Augen wieder und gab einen entspannten Laut von sich. Itachi's Augen weiteten sich, schien dieses Mädchen ihn mit seinen Bruder zu verwechseln. Nun gut, besser konnte es doch für ihn nicht laufen, oder? Dann würde niemand wissen, dass er dem Mädchen so nahe gewesen war. Auch wenn sich tief in seinen Herzen irgendetwas deswegen ärgerte, zwang er sich nun wieder wachsam zu sein. Bald würden die restlichen Konoha-Ninja auftauchen, denn mit Sicherheit suchten sie nach diesen Mädchen. Gut, würde er so lange bei ihr bleiben, bis ihr Team hier auftauchte und dieses sich um das Mädchen kümmerten.

„Sensei, wie sollen wir Sakura nur finden?“ wollte der Blonde wissen, sah hin und wieder über seine Schulter zu Sasuke, welcher seinen Kopf dicht an seinen gebettet hatte. Ein angenehmer Schauer lief ihm über den Rücken, waren sich Sasuke und er nicht oft so nahe. Klar, in solch einer Situation durfte er an so etwas nicht denken, auch wenn er nicht genau wusste, warum er gerade an so etwas dachte. Egal, seine Aufmerksamkeit glitt wieder zu Kakashi, welcher noch immer im Schnee buddelte, in der Hoffnung, hier Sakura zu finden. „Wenn wir nur etwas von Sakura hätten, dann könnte ich Pakkun rufen, damit er uns den Weg zeigt“ erklärte Kakashi abwesend, denn somit wäre die Suche nach seiner Schülerin um einiges leichter. Das sie Sasuke ohne Probleme gefunden hatten, grenzte wahrlich an ein Wunder und dennoch war er froh, den jungen Uchiha in Sicherheit zu wissen. Dass es dem jungen Uchiha aber momentan nicht gut zu gehen schien, machte dem Sensei Kummer. Der Schwarzhaarige hatte hohes Fieber und litt unter einer Unterkühlung. Wenn sie Sakura nicht bald fanden, dann mussten sie zwangsweise ihre Mission sofort abbrechen und nach Konoha zurückkehren.

„Naruto...“. Leise glitt dieser Name über Sasuke's Lippen, ehe er in die schönen blauen Augen seines Rivalen blicken durfte. Kurz erschien ein kleines Lächeln auf sein sonst so emotionsloses Gesicht, ehe er keuchte. „Pakkun... Sakura's Geruch haftet an mir“ brachte er stockend von sich, ehe er seine Augen wieder schloss. Er war müde und wollte schlafen, aber wusste Sasuke sehr wohl, das er nicht einschlafen durfte. Würde er einschlafen, war das sein sicherer Tod. Naruto nickte, denn zu Anfang der Mission war es Sakura noch gut ergangen und hatte sich an ihrem Schwarm gehängt. Demnach musste noch ihr Geruch an Sasuke haften.

„Sensei, rufen sie Pakkun, er soll an Sasuke schnüffeln, da Sakura's Geruch bei ihm zu finden ist“. Sofort erhellte sich Kakashi's Mimik, biss in seinen Daumen und vollführte rasche Fingerzeichen, ehe er die Hand auf den Boden legte. Eine Rauchwolke war zu vernehmen, ebenso ein leises Puff. „Du hast gerufen, Kakashi. Gott, wo seid ihr denn hier?“. Der kleine Spürhund begann zu Zittern, denn die Temperaturen waren alles andere, als freundlich. Jedoch schenkte er seinem Meister die gewünschte Aufmerksamkeit, lauschte dessen Bericht und nickte an einigen Stellen.

„Verstanden“ gab Pakkun von sich, näherte sich Naruto, welcher in die Knie ging, um somit dem Spürhund besser an Sasuke schnüffeln zu lassen. Und tatsächlich schien er eine Spur gefunden zu haben, denn er schnüffelte kurz in der Luft, ehe er mit eindeutigen Blick zu Kakashi blickte. „Nicht weit von hier habe ich ihre Witterung aufgenommen. Folgt mir“ meinte Pakkun und machte sich auf den Weg. Kakashi nickte Naruto zu, welcher ebenso einen entschlossenen Blick aufgelegt hatte. Mit raschen Sprüngen, welche sie nun mal als Ninja vollführen konnten, näherten sie sich der Stelle, welche Pakkun ausmachen hatte können.

„Verdammt... Wenn Itachi nicht bald seinen Hintern herbewegt, dann gehe ich. Ich will keine Tiefkühlmahlzeit werden“ beschwerte sich Kisame, verschränkte seine Arme vor der Brust, da er sonst noch einen Kälteschock erlitt. Seit geraumer Zeit lief er im Schnee auf und ab, brauchte er einfach Bewegung, da er sonst noch erfror. Wo war denn Itachi nur hin? Dieser dumme Uchiha musste doch wissen, das er noch wartete, oder? Oder war er wohlmöglich allein zurück zum Versteck gegangen? Nein, er spürte Itachi's Präsenz noch in der Nähe. Verdammt, lange würde Kisame wirklich nicht mehr warten und wenn Itachi bald auftauchte, dann konnte sich dieser auf eine saftige Auseinandersetzung gefasst machen.

„Die Konoha-Ninja nähern sich uns. Bald werden sie hier sein“ dachte Itachi sich und legte das Mädchen auf den feuchten Boden ab. Sofort begann sie wieder zu Frieren, aber er konnte nicht länger bei ihr bleiben, auch wenn er durch ihre Nähe, durch ihre Körperwärme sich verdammt wohl gefühlt hatte. Lange war es her, seit er sich so gefühlt hatte, aber dem musste er nun ein Ende setzen. Abwartend sah er zum eigentlichen Ausgang, war dieser vom Schnee bedeckt. Seltsam, wieso war diese Höhle nicht mehr an der Oberfläche? Irgendetwas stimmte hier ganz und gar nicht. Vielleicht war das alles nur eine Illusion? Itachi's Augen blitzen auf, hatte er an diese Möglichkeit noch gar nicht gedacht. Verdammt, wieso war ihm diese Möglichkeit nicht eher in den Sinn gekommen? Jetzt machte doch erst alles Sinn? Ein Genjutsu, das den Menschen in den Glauben ließ, sie seien verschüttet und würden hier ihr Grab finden. Kein Wunder, das so viele Menschen verschwunden waren und auch, warum man diese seltsamen Lawinen nicht hörte. Alles nur ein Trugbild.

Entschlossen stellte er sich nahe an den Ausgang, formte ein Fingerzeichen und schloss seine Augen für die nötige Konzentration. „Lösen“ verließ seine Lippen, ehe er etwas undefinierbares spürte, aber darauf einen gewaltigen Luftzug. Als er die Augen wieder öffnete, sah er den Ausgang, das Tageslicht, was schwach in die Höhle schien. Itachi hatte also Recht behalten, würde sich diese vorgehensweise für das nächste Mal merken, wenn er nochmals in dieses Schneegebiet eindrang. Immer noch ärgerte er sich, dass er nicht früher auf diese Idee gekommen war. Nun gut, auch einem Uchiha

durfte mal ein kleiner Fehler unterlaufen, so lange dies keiner herausfand.

„Ahh, was war das? Der Schnee ist verschwunden“ entfuhr es Kisame, welcher einige Etagen tiefer gefallen war. Keuchend stand er wieder auf, klopfte sich den Schnee vom Mantel und sah sich um. Seltsam, der Schnee war einfach verschwunden, ohne dass er es bemerkt hatte. Was ging hier nur vor? Vielleicht halluzinierte er auch nur? Nein, er war doch einige Meter tiefer gefallen, also musste etwas passiert sein. „Itachi, jetzt komm endlich. Ich will zurück“. Nun doch erbost sah Kisame sich um, doch entdeckte er den Uchiha immer noch nicht. Gut, jetzt reichte es ihm, denn er würde einfach gehen, ohne auf seinen Partner zu warten. Wer war er denn? Der Weihnachtsmann? Nein, sollte doch Itachi selbst zusehen, wie er zurück zum Versteck kam, das ging dem Blauhütigen nun nichts mehr an.

„Aua“ gab der Blonde von sich, sah sofort über seine Schulter zum Schwarzhaarigen, welcher nur sein Gesicht schmerzlich verzog. „Sasuke, ist alles in Ordnung mit dir?“ fragte er ihn, worauf sich die Augen des jungen Uchiha's öffneten. Kurz hustete dieser, doch dann setzte er zu einer Antwort an. „Bis auf die Kälte, meinen heißen Kopf und die Schmerzen, die durch meine Glieder ziehen, geht es mir gut, Blödmann“. Naruto grummelte etwas Unverständliches in sich hinein, hätte am liebsten nicht gefragt, da er doch eh wieder nur eine dumme Antwort bekommen hatte. Egal, der Grund, warum er überhaupt zu Fall gekommen war, war der plötzliche Schnee, welcher verschwunden war. Seltsam, aber das machte ihnen doch nur die Suche einfacher.

Sasuke legte ein kurzes Grinsen auf, als er das Gegrummel seines Rivalen vernahm, schloss dann seine Augen wieder, spürte nur, wie Naruto vom Boden aufstand und seinen Weg fortsetzte. Innerlich freute er sich jedoch, dass sich Naruto wohl Sorgen um ihn machte. Dies kam zwar öfter vor, aber nie so, wie heute. Was war nur mit dem Blondem los? Eigentlich hätte er doch jetzt einen höllischen Aufstand wegen seiner Antwort gemacht, aber diese war ausgeblieben. Ob Naruto nun nicht streiten wollte? Klar, wie dumm von Sasuke zu denken, das der Kleinere nun Streit suchte, wo doch noch Sakura fehlte. Vielleicht später, wenn alles wieder in Ordnung war. Nur, Sasuke wusste nicht, ob er bis dahin durchhielt, denn seine Augen wurden immer schwerer, seine Wahrnehmung immer schwächer, je länger er dieser Kälte ausgesetzt war.

„Kakashi, dort ist eine Höhle“ rief Pakkun, blieb in einiger Entfernung zu dieser stehen und wartete auf ein Zeichen von seinen Meister. Dieser besah sich die Höhle rasch, sah dann zu Pakkun und nickte. „Gut, du kannst dich zurückziehen“ erklärte er seinem Spürhund, welcher dies dankend so hinnahm. Mit einem Puff war der Hund auch schon verschwunden, worauf sich Kakashi an Naruto wendete. „Du wartest hier und sorgst dafür, das Sasuke nicht einschläft“. Nickend gab Naruto seine Antwort, sah noch kurz dabei zu, wie Kakashi sich der Höhle näherte, ehe er sich wieder seinem Rivalen widmete. „Sasuke“ rief er, machte eine Bewegung, worauf sich die Augen des jungen Uchiha's wieder öffneten.

Itachi bemerkte nun auch, dass sich Kakashi ihnen näherte, wartete auf den richtigen Augenblick, damit er fliehen konnte. Auf eine Auseinandersetzung hatte er nun wirklich keine Lust und außerdem musste dem rosahaarigen Mädchen geholfen werden. Kurz glitt sein Blick zu dieser rüber, sah, dass sie noch immer wie Espenlaub

fror und seufzte innerlich. „Vielleicht sehen wir uns irgendwann mal wieder, aber dann stehen wir uns als Feinde gegenüber“ dachte er bei sich, war nun der Zeitpunkt gekommen, um zu verschwinden. Mit einem gekonnten Sprung, kam er vor Kakashi zum Stehen, sah diesen kurz an, ehe er einen Salto vollführte. Mitten in der Luft konnte er Naruto, wie auch Sasuke ausmachen. Seinem kleinen Bruder schien es wahrlich beschissen zu gehen, wenn dieser sich von dem Blondem tragen ließ. Neben Naruto kam er kurz zum Stehen, besah sich beide Jungen kurz, ehe er weiter sprang, die Chakrasignatur seines Partners aufspürte, welcher schon weit entfernt war.

„Itachi“ dachte sich Naruto, sah diesem nach, ehe er sich wieder Sasuke widmete, welcher die Augen weit geöffnet hatte. „Sag mir, dass das nicht mein Bruder war, Naruto“. Der Blonde überlegte, ob er seinem Kumpel wirklich die Wahrheit sagen sollte, doch verwarf er den Gedanken, ihm eine Lüge aufzutischen. „Doch, war er... Mach jetzt bitte keinen Blödsinn, Sasuke. Wir beide wissen, was vor einigen Wochen passiert ist. Ich will nicht noch mal zusehen, wie er dich fertig macht“. Nur leise sprach Naruto das aus, was ihm noch immer in den Knochen saß. Untätig hatte er zusehen müssen, wie Itachi Sasuke fertig gemacht hatte. Danach war Sasuke so verwundet gewesen, nicht körperlich, sondern geistig. Nicht noch mal wollte Naruto das zulassen und wenn er sich dem Schwarzhaarigen in den Weg stellen musste.

Kakashi war zwar noch etwas geschockt, doch trieb ihn genau dieser Schock schnell in die Höhle, wo er seine Schülerin ausmachen konnte. Schnell trugen ihn seine Beine zu ihr, besah sich ihr Befinden und musste mit Erleichterung feststellen, dass es ihr soweit ganz gut ging, sah man vom Fieber und der leichten Unterkühlung ab. Er nahm sie hoch, besah sich nochmals ihr entspanntes Gesicht und hievte sie auf seinen Rücken. Scheinbar hatte Itachi sie in Ruhe gelassen, was ihn doch etwas verwunderte. Vielleicht bekam er aus Sakura etwas heraus, sobald es ihr besser ging? Vielleicht, doch nun würden sie vorerst nach Konoha zurückkehren.

Als er zum Ausgang der Höhle schritt, sah er Naruto beim Eingang stehen, welcher mit Erleichterung auf Kakashi's Rücken blickte. „Geht es ihr gut?“. Kakashi nickte auf diese Frage hin, besah sich Sasuke, welcher seine Hände in die Schultern seines Rivalen krallte. Scheinbar war er wütend, weil er momentan nichts gegen seinen Bruder ausrichten konnte und weil er Itachi ziehen lassen musste. Ein Seufzer entglitt Kakashi's Lippen, ehe er wieder in die blauen Augen seines energiegeladenen Schülers blickte. „Wir kehren nach Konoha zurück. Die Mission wird abgebrochen“ erklärte er dem Blondem, welcher das nickend so hinnahm. Ja, das war besser, denn weder Sasuke, noch Sakura waren in der Lage, nun eine Mission zu erfüllen, geschweige dem zu kämpfen.

So machten sich die Vier auf den Rückweg, Naruto, wie auch Sasuke mit gemischten Gefühlen, denn keiner von ihnen hätte gedacht, Itachi schon so bald wiederzusehen. Zudem spürte Naruto deutlich die angespannten Muskeln seines Freundes, welcher seine Hände noch tiefer in seinen Schultern bohrte. „Du tust mir Weh, Sasuke“ gab er leise von sich, woraufhin der Druck ein wenig verschwand. Der junge Uchiha seufzte leise aus, ehe er seinen Kopf auf Naruto's Schulter bettete, wollte er nun seine Ruhe haben. „Entschuldige“ entglitt es dennoch seinen Lippen, denn Naruto konnte nichts dafür, auch wenn er sich immer noch fragte, was sein Bruder vom Blondem wollte. Deswegen war er manchmal so schroff zu Naruto, weil er nicht verstehen konnte, was

Itachi von seinen Rivalen wollte. Zählte Sasuke denn nicht? Nein, Itachi hatte ja gesagt, er sei zu schwach, würde immer noch nicht genügend hassen, um Itachi zu besiegen.

„Kein Problem“ murmelte Naruto, verfestigte den Griff um Sasuke etwas, damit dieser sich sicherer fühlte. „Schlaf mir nicht ein, okay?“ fügte er noch hinzu, legte ein Lächeln auf und ging dann schweigend neben Kakashi her, welcher Sakura auf seinen Rücken trug. Es würde nun erstmal eine Weile dauern, bis sie endlich aus diesem Schneegebiet kamen und dann würden sie nach einem langen Fußmarsch endlich in Konoha sein. Hoffentlich hielten sowohl Sakura, als auch Sasuke so lange durch.

Kapitel 3: Erholung im Krankenhaus!

Insgesamt hatte die Reise zurück nach Konoha einen ganzen Tag und die halbe Nacht in Anspruch genommen. Als sie endlich die Tore passierten, sahen sie zur ihrer Linken, entdeckten die Wachen, welche Alarm schlugen, falls feindliche, oder ungebetene Gäste das Tor durchschritten. Mit einem Nicken grüßte Kakashi, ging dann wortlos mit seinen jungen Schüler weiter, welcher ebenfalls kurz die Wachen grüßte. Sofort schlugen sie den Weg zum Krankenhaus ein, sahen immer wieder zu Sasuke und Sakura, welche seelenruhig schliefen. Ja, sie schliefen, denn seitdem sie das Schneegebiet verlassen hatten, hatte Kakashi gemeint, das sie ruhig ein Auge zutun durften, denn nun herrschten keine lebensbedrohlichen Temperaturen mehr.

„Sensei?“ fragte Naruto leise, bekam sofort die Aufmerksamkeit Kakashi's, welcher zu ihm hinab blickte. Sorge konnte er in den blauen Augen seines Schülers lesen und diese waren nicht unberechtigt. „Glauben sie, dass es Sasuke und Sakura schaffen werden?“. Der Kopierninja sah wieder nach vorn, seufzte lautlos, da er seinem Schüler keine Hoffnungen machen wollte. Was sollte er nur sagen? Schon den ganzen Weg über hatte Naruto immer diese Frage gestellt und nachdem Sasuke auch nicht mehr auf Naruto's Rufe reagierte, geriet der Kleine ins Grübeln. Ja, er gestand sich ein, er machte sich große Sorgen um den Schwarzhaarigen, denn dieser atmete nur noch schwach, hatte noch immer hohes Fieber, wie auch Sakura, welche es jedoch etwas besser erging. Warum das so war, das wussten weder Naruto, noch Kakashi.

„Wir müssen einfach an sie glauben, mehr können wir im Moment nicht tun, Naruto“. Endlich gab der Sensei eine Antwort, zwar nicht die gewünschte, die Naruto gern gehört hätte, aber immerhin eine. Seine Schritte beschleunigten sich, als er das Krankenhaus von Konoha erblickte, war auch ein wenig erleichtert, das nun bald seinen Freunden geholfen wurden. Kakashi legte ein hauchdünnes Lächeln auf, versuchte Schritt zu halten, ehe sich die automatische Schiebetür des Krankenhauses öffnete und sie eintreten konnten. Zwar war es mitten in der Nacht, doch stand ein junges, braunhaariges Mädchen hinter der Anmeldung, sah auf, als sie die beiden Neuankömmlinge sah. Sofort begriff sie die Situation, nickte dem Kopierninja zu und rannte einen Flur hinunter. Scheinbar suchte sie sofort einen Arzt und einige Krankenschwestern zusammen, welche den Verletzten helfen sollten.

Nach einiger Zeit trudelten viele Leute ein, nahmen Naruto und Kakashi die Verletzten ab und verfrachteten diese auf Tragen, fuhren mit Sasuke und Sakura in die nächsten Behandlungszimmer, damit man sie untersuchen konnte. Kakashi schritt langsam zu einer Bank, redete mit einer Ärztin und erklärte, was genau passiert war. Naruto stand nur schweigend da, sah noch immer in die Richtung, in welcher seine Teamkollegen gefahren wurden. Je länger er dorthin starrte, desto mehr Sorge schlich sich in ihm hoch. Vor allem um Sasuke. Wieso? Wieso machte er sich nur solche Sorgen um den Blödmann? Eigentlich musste er ihn doch für seine dummen Antworten hassen, oder nicht? Nein, es wäre sonst nicht dasselbe, denn ohne ihre Streitigkeiten war es doch Recht langweilig.

Eine Hand legte sich auf seine Schulter, riss ihn aus seine Gedanken und somit sah er

auf, direkt in Kakashi's Gesicht. „Die Ärztin sagt, dass du nun Heim gehen solltest. Ich werde kurz Tsunade aufsuchen und den Bericht abgeben, anschließend werde ich wieder hierher kommen. Wenn ich etwas Neues weiß, dann werde ich dich informieren, Naruto“. Kurz dachte der Blonde nach, musste erstmal die Bedeutung der Worte verstehen, ehe er sachte den Kopf schüttelte. Kakashi zog eine Augenbraue hoch, sah seinen Schüler forschend an, ehe dieser zum Sprechen ansetzte. „Ich kann nicht einfach nach Hause gehen und so tun, als sei nichts passiert, Sensei. Erlauben sie mir, das ich hier bleibe, bis wir wissen, was mit den Beiden ist“. Entschlossen sah Naruto Kakashi an, hoffte darauf, das er die Erlaubnis bekam.

Der Kopierninja überlegte schnell, denn der Kleine sah wirklich müde aus. Eigentlich war es das Beste, wenn Naruto nach Hause ging und sich ausruhte. Andererseits kannte er den Kleinen wirklich gut, wenn dieser diesen Blick auflegte. Er würde sich nicht abwimmeln lassen, sondern solange quengeln, bis er bleiben durfte. Da es mitten in der Nacht war, würde diese Quengelei eine Menge Leute im Krankenhaus aufwecken, weshalb er nun seine Entscheidung beschlossen hatte. „Gut, du darfst hier bleiben, Naruto. Sei aber leise und störe niemanden bei der Arbeit. Wie gesagt, ich muss kurz zu Tsunade und anschließend komme ich dann wieder“. Naruto nickte freudig, ging schnellen Schrittes den Gang entlang und setzte sich auf eine Wartebank, welche vor den Behandlungszimmern stand. Hoffentlich dauerte es nicht zu lange und hoffentlich ging es den Beiden wirklich gut.

Lange starrte er auf ein rotes Licht, welches anzeigte, das die Behandlung noch immer andauerte. Mit der Zeit wurden seine Augen schwerer, bis sie ihm zufielen und er ein leises Schnarchen von sich gab. Er war zu müde, um noch länger die Augen offen zu halten, aber war auch zu Stur, um Heim zu gehen. Egal, so lange man ihn hier sitzen ließ und er warten durfte, war alles in Ordnung. Er bemerkte somit auch nicht, wie sich sein Sensei neben ihn setzte, dieser ihn kurz beäugte und dann grinste. Es war so klar gewesen, das Naruto mit der Zeit einschlafen würde, aber besser es war nun so, als würde der blonde Wirbelwind einen Aufruhr veranstalten.

Das rote Licht erlosch und dieselbe Ärztin, die vorhin mit Kakashi gesprochen hatte, kam aus dem Behandlungssaal. Kurz beäugte Kakashi diese, trug die blonde Frau eine elegante Brille auf ihrer Nase, sah demnach auch sehr streng aus. Im Augenwinkel konnte er sehen, wie nun zwei Betten an der Ärztin vorbei fuhren, scheinbar Sasuke, wie auch Sakura auf ihre Krankenzimmer gebracht wurden. „Kakashi?“. Der Kopierninja wollte sich gerade erheben, als er den Kopf auf seiner Schulter bemerkte. Naruto war beiseite gekippt und lehnte nun an seiner Schulter, schlief seelenruhig seinen verdienten Schlaf. Kakashi legte dessen Kopf auf die Bank nieder, strich dem Blonden nochmals über den Kopf und wendete sich nun der Ärztin zu.

„Wie geht es meinen Schülern?“ erkundigte er sich sofort, sah forschend in die blauen Augen der Ärztin, welche ein kleines Lächeln zeigte. „Es geht ihnen soweit ganz gut. Sasuke hat es schlimmer erwischt, als Sakura, denn ihre Unterkühlung ist nicht so stark ausgeprägt, wie die von Sasuke“. Kakashi fragte sich zwar schon, warum das denn so war, weil Frauen doch von Natur aus sehr anfällig auf Kälte reagierten, doch verwarf er diese Frage vorerst. Wichtig war, dass es seinen Schülern soweit ganz gut ging. „Verstehe und wie lange müssen sie nun das Bett hüten?“. Die blonde Frau schlug eine Akte auf, las kurz darin, ehe sie wieder Kakashi ihre Aufmerksamkeit

schenkte. „Nun, das hängt von ihrer Genesung ab. Ich schätze, zwei bis drei Tage werden sie brauchen“. Nickend gab Kakashi zu verstehen, das er verstanden hatte, wendete sich nun wieder seinen kleinen Schüler zu, welcher einen Wald absägte.

„Wieso ist Naruto noch hier? Sollte er nicht besser nach Hause gehen?“ wollte die Ärztin wissen, sah forschend zum Blondem hin, welcher ein beachtliches Schnarchen von sich gab. Kakashi seufzte angestrengt, nickte zwar und gab sofort eine Antwort auf diese Frage. „Er wollte nicht und hätte ich ihn gezwungen, hätte er einen Aufstand gemacht“. Die Blonde kicherte leise, besah sich nochmals den Jungen und nickte dann verstehend. „Verstehe, wie dem auch sei. Falls sie noch Fragen haben, dann finden sie mich im Schwesternzimmer“ erklärte sie, schritt den Gang hinunter und ließ Kakashi mit seinem Schüler allein zurück. Mehr konnte sie nun nicht mehr tun, denn die beiden neuen Patienten waren außer Gefahr und würden sicherlich bald wieder zu sich kommen.

Kakashi hockte sich hinab, rüttelte leicht an Naruto's Schulter, welcher etwas in sich hinein murmelte. „Ja, meine geliebten Ramen“. Der Kopierninja grinste in sich hinein, rüttelte nochmals an seinem Schüler, ehe dieser bedächtig blinzelte. Kurz die Augen reibend, erhob sich Naruto, sah sich um, ehe ihm wieder einfiel, wo er sich eigentlich befand. Sofort fixierten seine blauen Augen Kakashi, welcher sich nun wieder erhob. „Sensei...“. „Keine Sorge, Naruto. Sasuke und Sakura geht es soweit ganz gut. Sie brauchen jetzt viel Ruhe und Schlaf, dann wird es ihnen bald wieder besser gehen“. Kakashi lächelte seinen Schüler aufrichtig an, worauf dieser von der Bank sprang und einen jubelnden Laut von sich gab. Jedoch verstummte er sofort wieder, als Kakashi ihn bei den Schultern ergriff und seinen Finger vor seinen bedeckten Lippen legte, eine Andeutung, das Naruto leise sein sollte.

„Oh... Entschuldigung“ grinste Naruto und kratzte sich verlegen am Hinterkopf. Dann sah er wieder zu seinen Sensei, denn er wollte zu Sasuke. „Darf ich...“. Jedoch wurde er sofort wieder unterbrochen. „Was habe ich gerade gesagt?“. „Das sie Ruhe brauchen, ich weiß, aber ich bin doch leise und turne bestimmt nicht durch die Zimmer herum“ blaffte Naruto zurück. Kakashi seufzte, ließ seinen Kopf hängen, da Naruto auch dieses Mal nicht Ruhe geben würde, ehe er nicht zu den Beiden durfte. Das Naruto jedoch nur zu Sasuke wollte, davon konnte er nichts wissen. War vielleicht auch besser so, denn wahrscheinlich würde Kakashi nicht verstehen, wieso auf einmal.

„Na schön, meinetwegen“ gab sich der Sensei geschlagen und ging den Gang entlang. Nur gut, dass er einen Blick auf die Akte hatte erhaschen können, denn somit wusste er, welche Zimmer seine beiden kranken Schüler bezogen hatten. Nun doch besser gelaunt, lief Naruto hinter Kakashi her, war schon ein wenig gespannt, ob Sasuke vielleicht schon wieder wach war. Obwohl, in der Nacht? Nein, sicherlich schlief der junge Uchiha nun tief und fest. So in Gedanken versunken bemerkte Naruto nicht, wie sie bei einem Zimmer anhielten, Kakashi vor dieses stehen blieb und nun wieder zu Naruto blickte.

„Hier liegt Sakura, zu ihr willst doch bestimmt, oder?“. Erstaunen machte sich beim Kopierninja breit, als Naruto sachte den Kopf schüttelte. „Was ist los? Bist du etwa auch Krank?“ wollte Kakashi sofort wissen, legte seine Hand auf Naruto's Stirn, welche sofort beiseite geschlagen wurde. „Sensei, verarschen sie mich nicht, sondern zeigen

sie mir das Zimmer von Sasuke“. Wieder staunte Kakashi nicht schlecht, denn der Blonde schien wirklich wütend auf ihn zu sein. War vielleicht etwas passiert? Seit wann machte sich der Blonde denn solche Sorgen um seinen Rivalen? Vermutlich machte das nur die Müdigkeit und er halluzinierte das Ganze. Ja, das musste es sein. Kakashi hob die Hand, zeigte auf die nächste Tür, in welcher sein Musterschüler lag.

„Danke... Und ähm... Sie müssen nicht auf mich warten“ grinste Naruto, schritt rasch zur Tür, öffnete diese ohne anzuklopfen und verschwand schließlich ins Innere. Kakashi blinzelte einige Male, ehe er seinen Kopf schüttelte. „Das ist die Müdigkeit“ murmelte er leise, sah zu Sakura's Tür und entschied sich einen kurzen Blick reinzuwerfen. Dunkelheit kam ihm entgegen, ehe er das rosahaarige Mädchen auf dem Bett ausmachen konnte. Sie schlief, doch konnte man noch die Röte, die vom Fieber herführte, auf ihren Wangen erkennen. Kakashi schloss die Türe wieder, seufzte und würde einfach morgen wieder kommen. Jetzt konnte er nichts mehr für seine Schüler tun und er hoffte, das der blonde Wirbelwind Sasuke schlafen ließ und keinen Aufstand machte, oder dergleichen. Wer wusste schon, was Naruto alles einfiel, wenn der Sensei mal nicht dabei war. Mit einem komischen Gefühl im Bauch, schritt Kakashi den Gang entlang, ging durch die Schiebetür und lief nach Hause. Ja, morgen würde die Welt schon wieder ganz anders aussehen.

Naruto stand schon seit einiger Zeit gegen die Tür gelehnt, starrte zum Bett des jungen Uchiha's, welcher seelenruhig schlief. Durch den vollen Mond, welcher schien, wurde das Zimmer etwas beleuchtet und die blasse Haut Sasuke's kam dadurch besonders zur Geltung. Schneeweiß, so empfand es der Kleinere, stieß sich von der Tür ab und tat einige Schritte auf das Bett zu. Neben dem Bett stand ein Stuhl, auf welchen er sich setzte und weiterhin in das entspannte Gesicht seines Rivalen starrte. So ruhig und entspannt sah man Sasuke nicht oft und Naruto war froh, diesen Anblick nun auskosten zu dürfen. Morgen, falls der Uchiha aufwachen würde, würde er wieder in das emotionslose Gesicht blicken, welches keinerlei Gefühl zeigte. Ja, Sasuke würde wieder der Unnahbare spielen, auch wenn Naruto wusste, das dies nur eine Fassade war. Immerhin kannte der Blonde es doch selbst, eine Maske zu tragen, welche er jeden Tag aufs Neue aufsetzte. Ob Sasuke wusste, das sein Dauergrinsen oft nicht der Wahrheit entsprach? Wusste der junge Uchiha vielleicht, wie es manchmal in Naruto aussah? Ein leises Seufzen entglitt Naruto's Kehle, ehe er kurz die Augen schloss und sich über diese rieb. Jetzt, wo er wieder in einem dunklen Zimmer war, holte ihn die Müdigkeit ein, bis er sich schließlich mit dem Oberkörper vorbeugte und sich entspannt auf dem Bett, neben Sasuke's Körper, abstützte und letzten Endes einschlieft.

Sasuke blinzelte, störten ihn die Sonnenstrahlen, welche schon seit geraumer Zeit seine Nase kitzelten. Er öffnete seine tiefschwarzen Augen, blinzelte einige Male, bis er endlich einigermaßen sehen konnte. Wo war er hier? Der sterile Geruch des Zimmers stieg ihm in die Nase und sagte ihm, das er sich wohl in einem Krankenhauszimmer befinden musste. Waren sie etwa zurück in Konoha? Er wusste es nicht, schloss kurz seine Augen, um sich die Bilder der vergangenen Stunden in Erinnerung zu rufen. Da waren Lawinen gewesen, welche ihn begraben hatten, dann hatte Naruto ihn gefunden und sie hatten gemeinsam Sakura gesucht. Und dann? Die Härte, die alles andere in den Schatten stellte. Sein Bruder, Itachi Uchiha. Was hatte dieser in den Schneegebiet zu suchen gehabt? Moment. Wie hatte denn ihre Mission

gelautet? Nach wie vor wusste es Sasuke nicht, doch kam ihm nun der Verdacht nahe, das es irgendetwas mit Akatsuki zutun gehabt haben musste.

Plötzlich fielen ihm leise Atemzüge neben sich auf. Vor einigen Sekunden hatte er noch gedacht, allein in diesem sterilen Raum zu sein, doch dem war wohl nicht so. Er drehte seinen Kopf in die Richtung und erblickte einen blonden Schopf, dazu zwei Arme, welche unter dessen Kopf lagen. Naruto? Was machte der denn hier? Wieso war der denn nicht zu Hause in seinem Bett und schlief dort? Musste Sasuke dieses Verhalten verstehen? Er blinzelte noch einige Male, um sich zu vergewissern, das er wirklich Naruto neben sich sah, doch auch einige Minuten später schwand das Bild nicht und zeigte deutlich den Kleineren, welcher ein leises Schnarchen von sich gab.

Vorsichtig erhob er seine rechte Hand, näherte sich dem Kopf des Kleineren und strich eine wirre Haarsträhne glatt, welche sich jedoch sofort wieder aufstellte. Zu widerspenstig erschien Naruto's Haar, doch störte es den Schwarzhaarigen nicht, welcher sich langsam aufsetzte, einem Blick nach draußen warf und den sonnigen Morgen betrachtete. Sein Kopf tat noch etwas Weh, seine Glieder verspannt und eine heiße Welle erfasste seinen Körper. Seine Hand zog er zurück, legte sie sich kurz auf seine Stirn, nur um festzustellen, das er noch immer Fieber hatte. Ihm hatte es wohl schlimmer erwischt, als zuerst angenommen, aber mit etwas Ruhe würde es ihm bald wieder besser gehen.

„Wie geht es dir, Sasuke?“ holte ihn eine ruhige, jedoch vertraute Stimme aus seinen Gedanken. Sofort blickte der Schwarzhaarige sich um, versank beinahe in den blauen Augen seines Rivalen, welcher ihn fragend anblickte. Rasch schüttelte er seinen Kopf, um sich von diesem Blick losreißen zu können, sah dann auf seine Zudecke und zuckte mit den Schultern. Nun, wie sollte es ihm denn gehen? Es ging ihm, wenn er ehrlich war, überhaupt nicht gut, was nicht nur von der Unterkühlung und dem Fieber kam. Nein, viel schlimmer war es doch, das er Itachi nicht hatte zur Strecke bringen können. Sasuke bemerkte nicht, wie sich sein Gesicht bei diesen Gedanken wütend verzog und er dadurch den Blondem nur noch fragender dreinschauen ließ.

Erst, als er eine Hand an seiner Schulter spürte, sah Sasuke wieder auf, entspannte sein Gesicht, als er den leicht besorgten Gesichtsausdruck seines Rivalen erblickte. „Es geht schon, aber...“. Kurz überlegte Sasuke, sah wieder zur Zudecke, da er diesem Blick nicht standhalten konnte. „Könntest du mir etwas zu trinken holen? Mein Hals kratzt fürchterlich“. Er hasste es, wenn er eine Bitte aussprechen musste und dadurch auch noch Schwäche zeigte, aber er war sich sicher, das er in seinem Zustand nicht weit kommen und schlimmstenfalls zusammenbrechen würde.

Naruto lächelte bei dieser Frage, schloss kurz seine Augen, ehe er ein leises Seufzen von sich zu hören gab. „Klar, leg dich am besten wieder hin und ruh dich aus, Sasuke. Lass mich nur machen“ lächelte er den Schwarzhaarigen vielsagend an, stand auf und ging zur Tür. Jedoch hielt er vor dieser inne, sah zu Boden, da er sich an etwas erinnerte. Sakura. Ja, vor einigen Wochen, als Sasuke von seinem großen Bruder brutal zusammengeschlagen worden war, hatte der Uchiha auch hier im Konoha-Krankenhaus gelegen, bis Tsunade ihn wieder geheilt hatte. Sakura war Tag ein, Tag aus immer hier gewesen, hatte sich um Sasuke gekümmert und war ihm letzten Endes um den Hals gefallen. Ein Hauch Eifersucht machte sich in den Blondem breit, als er

sich diese Szene nochmals in Erinnerung rief. Gott, sein Herz hatte so Weh getan und deswegen war er schnellstmöglich gegangen, hatte Tsunade darum gebeten, sich um Lee's Verletzungen zu kümmern. Er hatte diesen Anblick nicht länger ertragen können, so furchtbar war es gewesen.

Einige Minuten verstrichen, ehe der Schwarzhaarige die Decke beiseite schlug, seine nackten Füße auf den Boden gleiten ließ und langsam aufstand. Ein wenig wackelig war er schon auf den Beinen, aber er fing sich mit der Zeit, machte einen Schritt auf den anderen, da er nun herausfinden wollte, warum Naruto auf einmal stehen geblieben war, nun auf den Boden starrte und dabei ein trauriges Gesicht zog. War vielleicht etwas passiert, von dem Sasuke noch nichts wusste? Wie ging es Sakura? War der Blonde deswegen so traurig? Ging es ihr wohlmöglich so schlecht, dass der Kleinere nicht die Kraft dazu fand, sich zu rühren?

Hinter den Kleineren blieb er stehen, legte eine seiner Hände auf Naruto's Schulter, worauf dieser zusammenzuckte. Zwei blaue Augen sahen in unergründliche schwarze Tiefen, sogen den Blondem in ihren Bann, so dass er nichts anderes mehr, als diese Augen hinter sich wahrnahm. Erst als Sasuke seine Stimme erhob, erwachte Naruto wieder. „Was ist denn los?“. Stumm sah der Kleinere wieder zu Boden, wusste er im Moment nicht, was er eigentlich fühlen, oder denken sollte. Wieso herrschte nur so ein Wirrwarr in ihm? Er hatte doch nur etwas zu trinken für Sasuke holen wollen, benahm sich nun aber total bescheuert und wusste nicht mal so genau, wieso eigentlich. „Naruto, ist etwas passiert? Geht es um Sakura?“ hörte er wieder die dunkle Stimme Sasuke's erklingen, sah wieder auf und schaffte es endlich, seinen Kopf zu schütteln.

Sasuke wusste selbst nicht, wieso er so ruhig blieb, denn er wollte Antworten haben. Wieso sagte der Blonde denn nicht einfach, was los war? Wie sollte er sein Verhalten denn verstehen? Naruto benahm sich oft seltsam, wohl wahr, aber so wie jetzt? Nein, er sah so verwirrt, traurig und bekümmert aus. Was ging in den Blondem vor, das dieser seine Maske fallen ließ und sich diese Blöße gab? Lag es vielleicht an ihm? Benahm sich Naruto wegen ihm so komisch? Sasuke glaubte es nicht, das er das nun tat, aber er war es auch leid, im Ungewissen zu bleiben. „Liegt es an mir?“. Eine leichte Röte legte sich auf Sasuke's Wangen, welche jedoch unbeachtet blieb. Gott sei Dank, denn der Blonde dachte sicher, dass es vom Fieber herführte.

„Nein, ich meine... Doch, aber... Ich weiß auch nicht...“. Nur genuschelt und fast unverständlich glitten diese Worte über Naruto's Lippen, kam er sich dabei schon selbst dämlich vor. Auch auf seinen Wangen bildete sich eine leichte Röte, wodurch er seinen Kopf tiefer senkte, damit es der Schwarzhaarige bloß nicht sah. Ein Seufzen hörte er von Sasuke, dann spürte er zwei Arme, welche sich um Naruto's Körper legten, den Kleineren an den nackten Oberkörper des anderen zogen. Verwundert sah Naruto auf, in die schwarzen Tiefen, welche einen sanften Ausdruck annahmen. Nur für wenige Sekunden, ehe sie wieder ausdruckslos erschienen.

„Damals... Damals, als ich wieder zu mir gekommen bin und Sakura mich so stürmisch umarmt hat, da habe ich deinen Blick sehr wohl gesehen. Ich weiß nicht, ob es wegen Sakura, oder wegen mir war, aber...“. Sasuke sah zur Seite, glaubte er einfach nicht, was er da so vor sich hin faselte. Verdammt, sie hatten ihm wohl reichlich

Beruhigungsmittel, oder sonstige Drogen gespritzt, sonst würde er doch so etwas niemals tun. „Sakura ist Sakura und wahrscheinlich wird sie mir immer verfallen sein. Such dir einen Menschen, der zu dir passt, Naruto. Sakura tut es jedenfalls nicht, glaub mir“. Nun legte sich doch ein Lächeln auf Sasuke's Lippen, als er den noch immer verwunderten Blick des Kleineren sah. Von Verwunderung zu Unglauben wechselte Naruto's Blick, musste diese Worte erstmal auf sich wirken lassen, da er glaubte zu träumen.

Plötzlich, Sasuke hätte es beinahe von den Füßen geworfen, schlangen sich zwei Arme um seinen Hals, in seiner Halsbeuge ein Kopf und ein schlanker Oberkörper, welcher sich an seinen presste. Ohne Vorwarnung hatte sich der Kleinere an Sasuke gedrückt, seine Augen geschlossen, um die Tränen aufzuhalten, welche sich aus seinen Augen bahnen wollten. Erst perplex, doch dann verstehend legte Sasuke seine Arme noch enger um den Körper vor sich, strich hauchzart über dessen Rücken, damit sich Naruto wieder beruhigte. So nahe waren sie sich nur selten und wenn, dann aus vielerlei Gründen. Nie aus solchen Gründen, denn jeder der Beiden behielt stets seine Maske auf, wollte sich keine Blöße geben. Nur, der Kleine konnte es gerade scheinbar nicht mehr, brauchte eine Schulter zum anlehnen, um einfach mal zur Ruhe zu kommen. Sasuke nahm dies so hin, denn er konnte es auf gewisser Art auch verstehen. Zwar kannte er die Hintergründe nicht, kannte Naruto nur so, wie er sonst immer war, aber der Kleinere barg ein Geheimnis. Ein Geheimnis, wohinter der Ältere irgendwann noch kommen würde, ihm dies erklären würde, warum sich Naruto so oft verstellte.

Nach einiger Zeit löste sich Naruto wieder von Sasuke, schniefte einmal und rieb sich über die Augen. Verdammt, wahrscheinlich würde Sasuke ihn gleich auslachen, ihn als Schwächling hinstellen und es überall rum erzählen. Wieso hatte er sich nicht beherrschen können? Warum war er nicht einfach gegangen? Wieso hatten ihn diese Worte nur so gerührt? Hatten sein Herz gerührt und ihm zum Weinen gebracht? Aus Freude. Auf tiefster Freude hatte er Tränen vergossen und sich an den Schwarzhairigen geschmiegt, ohne darüber nachzudenken. Jedoch war ihm nun klar, was er getan hatte, ging einen Schritt zurück, um wieder genügend Abstand zwischen ihnen zu bekommen.

„Tut mir...“. „Vergiss es einfach. Holst du mir nun bitte etwas zu trinken?“. Mit einer Handbewegung deutete er Naruto an, nun endlich etwas zu trinken zu holen, wendete sich ab und ging aufs Bett zu. Schnell war er wieder unter seiner Decke gehuscht, kuschelte sich in die Kissen, da er nun doch sehr fror. Außerdem machte ihm das Fieber zu schaffen. Naruto nickte verstehend, legte nun ein ehrliches Lächeln auf, da er sich freute, das Sasuke es einfach so locker aufnahm. Rasch verschwand er aus dem Zimmer, um Sasuke endlich etwas Wasser zu holen. Der Schwarzhairige schüttelte seinen Kopf, verschränkte seine Arme hinter diesem und starrte zur Decke. Zugeben musste er schon, das ihm diese plötzliche Nähe seine Nackenhaare aufstellen hatten lassen. „Naruto...“ murmelte er, schüttelte abermals den Kopf, um seine Gedanken wieder zu ordnen.

Kaum hatte Naruto das Zimmer verlassen, drangen auch schon eine vertraute Stimme an seine Ohren. Sofort galt seine Aufmerksamkeit seinem Sensei, welcher ihn noch nicht bemerkt hatte und gerade etwas zu erklären versuchte. Gerade wollte der Blonde seine Stimme erheben, als er eine zweite Stimme vernahm, erst nachdenken

musste, zu wem er sie ordnen musste. Rasch entfernte er sich auf leisen Sohlen, versteckte sich hinter der nächsten Ecke und lauschte aufmerksam der Unterhaltung, welche nun etwas lauter von statten ging.

„Sie hätten besser auf meine Tochter achten müssen“. Kakashi seufzte innerlich, musterte die Frau argwöhnisch und nickte dem einfach mal zu. Gott, wie lange diskutierte er nun schon mit dieser Frau? Sein Blick glitt zum Gesicht dieser, sah diese Frau aus, wie Sakura als Erwachsene. Ja, keine andere Frau stand vor ihm. Sakura's Mutter. Sie war wütend auf ihn, wütend auf den damaligen Hokage, noch immer. Wieso lernte diese Frau denn nicht langsam dazu? Shizuka Haruno, die nun allein mit Sakura lebte, da ihr Mann bei dem Einsatz damals, als der neunschwänzige Fuchs das Dorf attackiert hatte, ums Leben gekommen war. Noch immer hegte sie Groll, sah es sogar als eine Beleidigung an, dass ihre Tochter mit dem angeblichen Monster in einem Team sein musste.

„Miss Haruno, bitte beruhigen sie sich. Ihrer Tochter geht es doch soweit ganz gut und...“. Kakashi wurde harsch unterbrochen, zuckte merklich zusammen, als Shizuka ihre Stimme wieder erhob. „Ich will mich nicht beruhigen. Wie kommen sie denn dazu, meine Tochter auf solch eine Mission mitzunehmen? Dazu noch mit Naruto, diesem Biest und diesen Uchiha, der sicher mal so wird, wie sein Bruder“. Oha, nun ging das auch noch los, so dachte sich Kakashi. Ja, Shizuka mochte den jungen Uchiha nicht sonderlich, hatte sich auch schon des Öfteren bei Tsunade beschwert, da sie Angst um ihre Tochter hatte. Dabei würde Sasuke Sakura doch kein Haar krümmen, oder? Nein, sicherlich nicht. Keiner seiner beiden Schüler würde Sakura etwas antun wollen, waren sie doch ein Team und standen füreinander ein.

Wütend starrte Miss Haruno den Sensei an und erwartete eine Antwort. Nein, eher würde sie nicht weggehen, bis sie eine Antwort von ihm hatte, welche plausibel klang. „Miss Haruno... Sakura hat den Weg zur Kunoichi gewählt, also lassen sie ihr ihre Ziele. Es wird immer gefährliche Missionen geben, das müssten sie doch am besten wissen...“. Kurz holte der Kopianinja Luft, war das noch längst nicht alles. „Und nun zu Sasuke und Naruto. Sasuke kann nichts dafür, dass sein Bruder den Uchiha-Clan ausgerottet hat. Diese Tatsache macht Sasuke nicht zu einem schlechten Menschen. Im Gegenteil, er setzt sich für seine Teammitglieder ein und versucht alles, um sie zu beschützen...“. Nochmals holte er Luft, sah schon, dass die Frau vor ihm auch etwas sagen wollte, aber diesmal nicht. Es reichte allmählich, denn alles ließ er sich nicht gefallen. „Und Naruto, er trägt zwar den Neunschwänzigen in sich, aber dafür kann er ebenfalls nichts und wird jeden Tag aufs Neue mit verhassten Blicken gestraft. Sie und ich wissen, was damals passiert ist und somit haben sie kein Recht, einen Jungen zu verurteilen, der für sein Schicksal nichts kann. Zudem kommt, dass er sich immer um Sakura und Sasuke sorgt und das ist ihm hoch anzurechnen. Er setzt sein Leben für sie ein und stellt keine Bedrohung dar, haben sie mich verstanden?“.

Shizuka sah zu Boden, wusste sie im Moment wirklich nicht, was sie dazu sagen sollte. Der Grauhaarige hatte vielleicht Recht, aber sie machte sich nun mal Sorgen um ihre Tochter. Alles konnte passieren und sie hatte doch nur noch Sakura. Ihr Mann war doch ums Leben gekommen und seitdem lebte sie alleine mit ihrer Tochter, achtete darauf, dass dieser nichts geschah. Und Naruto und Sasuke stellten nun mal eine gewisse Gefahr dar, auch wenn Kakashi es gerade versuchte, schön zu reden. Ihrer

Ansicht nach, solle ihre Tochter das Team wechseln, aber Tsunade würde dies nicht dulden, denn das hatte sie schon oft gesagt. Zudem kam, das Sakura selbst nicht wollte, weil sie immerzu von Sasuke schwärmte. Ein weiteres Thema, was der guten Frau nicht behagte.

Sie schenkte Kakashi noch einen wütenden Blick, ehe sie sich dem Ausgang zuwendete. Nein, dazu konnte sie wirklich nichts mehr sagen und da die Ärztin gemeint hatte, ihrer Tochter ginge es gut, würde sie vielleicht noch mal am Nachmittag vorbeischaun. Jetzt brauchte Shizuka erstmal Ruhe, denn diese Diskussion hatte ihr viel Kraft gekostet. Schnellen Schrittes hatte sie den Ausgang passiert, ließ Kakashi hinter sich, welcher nochmals angestrengt seufzte. Endlich hatte dieses Gespräch ein Ende. Wieso musste er es der Frau immer und immer wieder sagen? Wieso dachte sie nur so verhasst? Seine beiden Schüler, welche gerade runter gemacht worden waren, taten ihm richtig leid und er war froh, dass die beiden Jungen nichts davon wussten.

Naruto glitt an der Wand hinab, legte seine Arme um seine Knie und ließ seinen Kopf sinken. So dachte also Sakura's Mutter? Seltsam, wenn Sakura mit ihrer Mutter unterwegs gewesen und er auf sie getroffen war, hatte sie immer einen freundlichen Eindruck gemacht. Und jetzt? Sie hasste ihn, schimpfte ihn Monster, so wie viele andere aus dem Dorf. Wieso? Und Sasuke? Dieser wurde scheinbar auch verachtet, da dessen Bruder den Uchiha-Clan vernichtet hatte. Warum? Wieso konnte Naruto das nicht verstehen? Sasuke und er hatten doch nichts getan, waren immer für Sakura da gewesen und nun dankte man es ihnen so? Eine einsame Träne schlich sich über seine Wange, ehe er seinen Kopf weiter senkte. Es tat so unsagbar Weh.

Sasuke erhob sich wieder, fasste sich am Kopf und sah nochmals aus dem Fenster. Wie lange brauchte denn Naruto um ihm etwas zu trinken zu holen? Genervt schlug er die Bettdecke beiseite, stand auf und prüfte sein derzeitiges Befinden. Vielleicht schaffte er es ja nachzusehen, wohin der Blonde nun verschwunden war. Gegangen war dieser sicherlich nicht. Sasuke hatte aber verdammt noch mal Durst und wollte nun nicht länger warten.

Mit langsamen Schritten ging er zur Tür, öffnete diese und sah hinaus. Zwar trug er nur seine Boxershorts, aber das war ihm nun auch egal. Nur ein dämliches Glas Wasser und er würde sich wieder ins Bett legen und sich ausruhen. „Naruto?“ schoss es ihm durch den Kopf, als er den Kleineren dort gegen eine Wand gelehnt sitzen sah. Was war denn nun schon wieder los und wieso heulte er denn rum? Vielleicht wegen vorhin? Nein, das konnte sich der junge Uchiha nicht vorstellen, sah nochmals die Gänge hinab und trat dann aus seinem Zimmer.

Vor Naruto ging er in die Hocke, erfasste mit beiden Händen dessen Schultern, worauf dieser aufblickte. Verweinte blaue Augen sahen Sasuke an, was den Schwarzhaarigen einen besorgten Blick auflegen ließ. Er konnte es nicht verhindern, da er Naruto so selten so sah. „Was ist passiert?“. Naruto schluchzte, rieb sich über seine Augen, ehe er in eine bestimmte Richtung sah. Kakashi war zu Sakura ins Zimmer gegangen, jedenfalls hatte er das noch gesehen. Wenigstens sah sein Sensei nicht, wie sehr er nun unter diesen Worten litt. „Naruto“ kam es nun etwas lauter von Sasuke, da er endlich wissen wollte, was mit dem Kleineren los war.

„Ich... Ich kann...“. Der Jüngere riss sich los, stand hastig auf und rannte den Gang hinunter. Sasuke starrte diesen nur verwundert hinterher, stand ebenfalls wieder auf und sah noch lange zu dem Punkt, an welchen Naruto um eine Ecke gebogen war. Nein, so hatte er den Blondinen noch nie erlebt und irgendwie machte sich ein ungutes Gefühl in ihm breit, als er sich an Naruto's Gesichtsausdruck erinnerte. Irgendetwas musste vorgefallen sein und zu gerne hätte er nun gewusst, was. Er bemerkte so nicht, wie Kakashi ihn verwundert beäugte, dann in die Richtung sah, in der der junge Uchiha schaute.

„Sasuke, was auch immer du suchst, dort ist nichts. Leg dich wieder hin, damit du schnell wieder gesund wirst“. Erst jetzt bemerkte er seinen Sensei, sah diesen an und nickte. Zu Boden starrend überlegte Sasuke, denn vielleicht wusste Kakashi mehr, als er. „Kakashi? Ist vielleicht gerade etwas vorgefallen? Naruto... Er hat geheult und... Er ist abgehauen“. Kakashi sah seinen Schüler forschend an, ehe er überlegte. Nein, er hatte mit Naruto noch nicht gesprochen. Aber, konnte das sein? Hatte Naruto vielleicht vom Ebengesagten etwas mitbekommen? Wenn ja, dann musste er Naruto schnell finden und auf ihn einreden. Verdammte, das durfte nicht wahr sein. Der Blonde hatte sich doch so gut entwickelt, schien irgendwie auch mit der Situation klarzukommen und nun kam Sakura's Mutter daher und machte alles kaputt.

„Kakashi“. „Leg dich ins Bett und ruh dich aus, Sasuke. Ich kümmere mich um Naruto und bringe ihn anschließend, wenn er das dann noch will, wieder hierher“. Wieder nickte Sasuke nur, ging zurück ins Zimmer und drückte einen Knopf. Gut, dann müsse er nun warten und würde sich von einer Schwester bedienen lassen. Jedoch blieb dieses dumpfe Gefühl, als habe er etwas Wichtiges verpasst. Naruto's Augen hatten solch eine Traurigkeit ausgestrahlt. Sie brannten sich in seinem Gedächtnis und ließen ihn nicht mehr in Ruhe. Hoffentlich konnte Kakashi den Kleinen finden, ihn beruhigen und wieder mit hierher bringen.

Kapitel 4: Wirre Gedanken!

Zur gleichen Zeit saß ein rosahaariges Mädchen aufrecht in ihrem Bett und aß langsam ihr vorgesetztes Frühstück. Nur ein Brötchen, ein wenig Butter und einige Scheiben Wurst lagen auf einem Teller, sahen nicht annähernd so einladend aus, um verschlungen zu werden. Sakura seufzte und erinnerte sich an das Ebenerlebte. Ihre Mutter war übersorgt ins Zimmer geplatzt, hatte immer wieder gefragt, ob es ihr wirklich gut ging und hatte dann wieder alles ihrem Schwarm in die Schuhe schieben wollen. Daraufhin war Kakashi irgendwann eingetreten, hatte ihre Mutter mit hinausgezogen, weil er genau gesehen hatte, wie nahe es Sakura doch eigentlich ging. Sie wollte das einfach nicht länger. Sie konnte es nicht mehr.

„Mama, warum bist du nur so? Das du Naruto nicht leiden kannst, verstehe ich ja noch, aber Sasuke? Er hat doch niemanden etwas getan und trotzdem machst du ihn immer wieder schlecht“ murmelte Sakura, biss in ihr belegtes Brötchen und seufzte angestrengt. Natürlich war ihr die laute Unterhaltung nicht unbemerkt geblieben und sie hatte gelächelt, als Kakashi ihren Schwarm und Naruto verteidigt hatte. Ja, ihr Sensei hatte ihre Mutter zum Schweigen gebracht. Und dann? Dann war Kakashi wieder ins Zimmer getreten, hatte sich bei Sakura in aller Form entschuldigt, obwohl es nichts zu entschuldigen gegeben hatte. Wahrscheinlich dachte der Kopierninja vielleicht, ein wenig zu weit gegangen zu sein, aber Sakura hatte nur ihren Kopf geschüttelt und sich bei ihm bedankt. Dann war er wieder gegangen, hatte gemeint, er würde im Laufe des Tages noch mal nach ihnen sehen und hatte ihr eine gute Besserung gewünscht.

Als sie ihr Brötchen endlich heruntergewürgt hatte, schob sie den ausgeklappten Tisch beiseite, legte ihre Hand prüfend auf ihre Stirn, nur um festzustellen, das ihr Fieber mittlerweile abgeklungen war. Was hatte Kakashi noch mal gesagt? Ihre Unterkühlung war nicht so schlimm, wie die von Sasuke? Ging es ihrem Schwarm gut? Besorgt schwang sie ihre Beine aus dem Bett, zog sich einen Bademantel über, da sie Sasuke nun einen Besuch abstatten wollte. Hoffentlich war dieser dann nicht wieder so abweisend und redete wenigstens mit ihr. Außerdem verspürte sie das dringende Bedürfnis, sich bei ihm für seine Hilfe zu bedanken. Immerhin hatte er sie vor der Kälte geschützt, ohne auf seine eigene Gesundheit zu achten und schien deswegen in einer schlimmeren Verfassung zu sein, als sie selbst.

Mit langsamen Schritten bewegte sie sich auf die Tür zu, warf noch prüfend einen letzten Blick in den Spiegel, ehe sie sich anlächelte. Dafür, dass es ihr auch noch nicht so gut ging, sah sie dennoch gut aus, wie immer. Dann verließ sie das Zimmer, sah zur ihrer Linken, da Kakashi gesagt hatte, das Sasuke's Zimmer direkt neben ihres sei. Tastend schritt sie an der Wand entlang, denn ihre Beine knickten immer wieder ein, ein Zeichen dafür, das sie eigentlich noch das Bett hüten sollte. Trotzdem, sie musste Sasuke sehen und sich davon selbst überzeugen, wie es ihm ging. Hoffentlich nicht allzu schlecht, denn er sollte bald wieder zu Kräften kommen, um sie zu beschützen.

Bei Sasuke's Zimmer angelangt klopfte sie an, wartete auf eine Antwort, welche wenige Sekunden später erfolgte. Nach einem „Herein“, öffnete sie die Tür, gab sich

dem Schwarzhaarigen zu erkennen, welcher aufgerichtet in seinem Bett saß und eine Suppe zu sich nahm. Scheinbar bekam er nur Schonkost und sollte sich ausruhen und sich nicht übernehmen. Auch konnte Sakura sehen, wie gerötet Sasuke's Wangen noch waren, schien er noch immer Fieber zu haben. „Hallo Sasuke“ murmelte sie leise, schloss die Türe hinter sich und begab sich zum Stuhl, welcher neben dem Bett stand.

Innerlich verdrehte Sasuke seine Augen, hatte er auf Sakura nun wirklich keine Lust. Viel mehr machte er sich Gedanken dazu, wieso Naruto so plötzlich und vor allem heulend abgehauen war. Diese dämlichen Fragen ließen ihn nicht zur Ruhe kommen und der Schwarzhaarige ahnte, dass er erst wieder Schlaf fand, wenn er wusste, was denn passiert war. Mit einem Nicken antwortete er auf Sakura's Gruß hin, behielt seine emotionslose Maske aufrecht, um ihr zu verstehen zu geben, dass er nun keinerlei Interesse an einer Konversation hatte.

„Wie geht es dir?“ wollte Sakura wissen, streckte ihre Hand nach Sasuke's Stirn aus, welche jedoch vom Schwarzhaarigen ergriffen und beiseite gelegt wurde. Verdammt, immer wieder dieses dumme Getätschel. Er hasste so was. Wieso begriff Sakura denn nicht, dass er das absolut nicht mochte? Immer warf sie sich an seinem Hals, obwohl er ihr immer wieder kühl entgegentrat und sie abweisend behandelte. Wollte sie in ihrer Scheinwelt bleiben, wo er vermutlich irgendwann ihren Ehemann spielen würde? Niemals würde er etwas mit ihr anfangen, empfand er sie als nervtötend, laut und anhänglich. Da war ihm Naruto um einiges lieber, wobei der Schwarzhaarige sich schon fragte, warum er gerade einen Vergleich zwischen ihr und Naruto machte. Innerlich schüttelte er den Kopf, war es ihm auch letzten Endes egal.

„Sasuke...“. Sakura's Stimme wurde leiser, ehe sie zu Boden starrte. Wieder wies er sie zurück, wollte scheinbar nicht mit ihr reden, obwohl er ihr doch geholfen hatte. Warum? Es tat so Weh, immer und immer wieder von ihm abgewiesen zu werden. Sie liebte ihn, wollte an seiner Seite sein, für ihn sorgen und würde alles in ihre Machtstehende tun, damit er glücklich wurde. Ein Seufzen ließ sie schließlich aufsehen, ehe sie in zwei schwarze Tiefen sah, sich in den schönen Augen ihres Schwarms verlor. „Es geht schon, Sakura...“ antwortete Sasuke ihr schlicht und sah dann wieder aus dem Fenster.

„Verstehe...“. Kurz unterbrach sich die Rosahaarige, suchte nach den passenden Worten, um ihren Dank auszusprechen. Als sie sich diese gedanklich zu Recht gelegt hatte, räusperte sie sich kurz, um Sasuke's Aufmerksamkeit wiederzuerlangen. Es klappte, denn er sah sofort in ihre Richtung und schien auf ihre Worte zu warten.

„Ich wollte mich bei dir bedanken. Ich meine, das in der Höhle... Das war lieb von dir, Sasuke“. Errötet starrte das junge Mädchen verlegen zu Boden, sah deshalb nicht den verwirrten Blick des jungen Uchiha's, welcher in seinen Erinnerungen kramte. Höhle? Wieso Höhle? Er war in keiner Höhle gewesen. Und warum bedankte sich Sakura? Weil er ihr seinen Umhang gegeben hatte? Dies hielt der Schwarzhaarige für eine Selbstverständlichkeit, wofür man sich nicht bedanken musste. Jedoch sagte sein Gefühl, das Sakura etwas anderes meinte, als er selbst. Höhle. Seltsam, er konnte sich an so etwas nicht erinnern.

„Welche Höhle, Sakura und wofür bedankst du dich? Für den Umhang? Das kann ich

mir nämlich nicht vorstellen“. Abwartend sah Sasuke in Sakura's Gesicht, da sie nun ungläubig auf sah und ihn wundernd musterte. Vielleicht hatte er einen Teil seiner Erinnerungen verloren? Nein, er war doch die ganze Zeit auf Naruto's Rücken gewesen, oder? Ja, an mehr konnte er sich nicht erinnern und schon gar nicht an einer Höhle. „Aber... Du hast mich doch gewärmt... Du warst doch in der Höhle gewesen und hast mich warm gehalten und dich um mich gekümmert“. Sakura's Stimme klang unsicher, denn sie verstand einfach nicht, wieso sich Sasuke nicht erinnern konnte. Wollte er seine Hilfsbereitschaft nicht zugeben? War ihm das nun peinlich? Nein, das brauchte es nicht, denn Sakura würde es für sich behalten.

„Ich habe was? Du musst dich irren, Sakura. Ich habe dich zwar vor den Lawinen schützen wollen, aber durch eine Explosion habe ich dich verloren und bin verschüttet worden. Naruto hat mich mithilfe seiner Schattendoppelgänger gefunden und mich die ganze Zeit Huckepack getragen. Ich war in keiner Höhle, das können dir Kakashi und Naruto auch bestätigen“. Sakura sah nun wirklich verwirrt aus, erinnerte sich deutlich an Sasuke's Gesicht, welches sie gesehen hatte. Ausgeschlossen. Wer hätte sie denn sonst gewärmt? Das war eindeutig Sasuke gewesen, oder etwa nicht? Vielleicht war ihr das Fieber und diese Kälte auch zu Kopf gestiegen, dass sie sich das alles eingebildet hatte? Nein, deutlich hatte sie die Wärme des anderen gespürt und sich wohl bei diesem gefühlt.

„Ist es dir denn so unangenehm, es zuzugeben?“. Sasuke seufzte, schüttelte seinen Kopf und sah nochmals in diese traurigen grünen Augen. „Ich war wirklich nicht dort, wo du mich angeblich geseh...“. Sasuke hielt inne, überlegte schnell, ehe ihm ein Licht aufging. War das nicht absurd? Sakura sagte, sie wurde von jemanden warmgehalten, um den Tod zu entkommen, oder? Wenn er Sakura's Worten wirklich Glauben schenken konnte, dann konnte das, was er sich nun dachte, kein Irrtum sein. Aber, warum? Wieso hatte er das getan? Was hatte ihn dazu getrieben, seiner Teamkameradin zu helfen? Wieso lebte Sakura noch? Angestrengt dachte Sasuke nach, doch fand er keine Antworten auf seine Fragen.

„Sasuke? Was ist mit dir?“. Sakura sah deutlich, dass der junge Uchiha grübelte. Woran dachte er? War ihm nun doch wieder die Situation mit ihr eingefallen? Hoffend legte sie ihre Hand auf seine Schulter, worauf er wieder zu ihr sah. Emotionslos wirkende Augen sahen in ihre, gaben keine Gefühlsregung preis. Als Sasuke jedoch seine Stimme erhob, hatte Sakura das Gefühl, dass ihr das Gesicht entgleisen würde. „Ich weiß zwar nicht, wieso, aber das kann nur mein Bruder gewesen sein. Er war auch in der Höhle gewesen, als wir dich gefunden haben“. Sasuke konnte deutlich sehen, wie Sakura mit ihrer Fassung rang, aber eine andere Erklärung gab es nicht. Nein, blieb nur die Frage, wieso Itachi das getan hatte. Er hätte Sakura sterben lassen können, aber hatte sich scheinbar dagegen entschieden. Wieso?

„Das kann doch gar nicht sein, Sasuke“. Sakura konnte das einfach nicht glauben und wollte es auch nicht. Ihr Schwarm wollte scheinbar wirklich nicht zugeben, dass er sie mochte und er sie deswegen gewärmt hatte. Warum erfand Sasuke nun solch eine Geschichte? „Kann es das wirklich nicht? Denk doch mal logisch, Sakura. Du hattest hohes Fieber und mein Bruder sieht mir zum Verwechseln ähnlich. Ich weiß zwar nicht, wieso er dich vor der Kälte und dem Tod bewahrt hat, aber eine andere Erklärung gibt es nicht. Ich habe dir eben schon gesagt, dass Kakashi und Naruto dir bestätigen

können, das ich die ganze Zeit bei ihnen gewesen bin“. Hoffentlich begriff Sakura endlich, das er nicht bei ihr in der Höhle gewesen war. Wieso musste man diesem Mädchen alles zwei Mal erklären? Er erfand doch keine Märchen, denn das hatte Sasuke nicht nötig.

Sakura senkte ihren Kopf, kramte nochmals in ihren Erinnerungen und schüttelte daraufhin den Kopf. Nein. Sie wollte diese Geschichte einfach nicht glauben, stand rasch auf und verließ geräuschvoll das Zimmer. Sasuke starrte ihr hinterher, schloss seine Augen und ließ sich rücklings aufs Bett fallen. Auch wenn er Sakura damit nun Weh getan hatte, es hatte sein müssen. Nicht er war in der Höhle gewesen, sondern sein Bruder und Sakura musste dies so akzeptieren, durfte sich nicht in irgendetwas verrennen, was nicht der Realität entsprach. Früher oder später hätte sie eh die Wahrheit herausgefunden. Nun blieben nur noch die Fragen, wieso Naruto heulend abgehauen war und warum sein Bruder einen auf Beschützer gemacht hatte.

Zur gleichen Zeit versuchte Kakashi auf seinen blonden Wirbelwind einzureden, ihm immer wieder klarzumachen, das er auf solchen Worten nicht hören sollte. „Naruto, jetzt hör mir doch mal zu...“. „Ich habe genug gehört. Fast alle hassen mich. Sie haben es doch selber gehört. Ich stelle eine Gefahr für alle dar, also warum sollte ich auf sie hören, Sensei?“. Der Kopierninja besah sich den Jungen, welcher auf einer Bank saß und sich immer wieder über die Augen wischte. Seine Tränen waren zwar schon seit geraumer Zeit getrocknet, dennoch konnte man Naruto ansehen, wie traurig er eigentlich war.

„Naruto... Es mag sein, das du gehasst wirst, aber du hast im Laufe deiner Genin-Zeit sehr viele Freunde gefunden und sie hassen dich nicht. Hör einfach nicht auf solche Worte, sondern steh drüber. Diejenigen, die dich für ein Monster halten, sind selbst tief in ihren Inneren ein Monster“. Der Blonde wusste zwar nicht, wieso sich diese Worte so gut anhörten, aber er wusste, das in diesen Worten sehr viel Wahrheit steckten. Ja, sein Sensei hatte Recht und er sollte sich von so etwas nicht runterziehen lassen. Sasuke und vielleicht auch Sakura mochten ihn doch sehr. Dazu noch die anderen Genin in seinem Jahrgang. Jeden einzelnen hatte er in sein Herz geschlossen und war froh, das die anderen ihn so aufgenommen hatten, wie er nun mal war.

Ein leises Seufzen verließ seine Lippen, ehe sich Naruto aufraffte und Kakashi in die Augen blickte. Dieser lächelte unter seiner Maske, schienen seine Worte bei seinem Schüler nun endlich angekommen zu sein. Gut, denn er wollte nicht, das es Naruto schlecht erging, aufgrund solcher Worte. Dass dies jedoch noch ein Nachspiel haben würde, würde er nun nicht sagen. Nein, gleich, wenn Naruto sich dazu bereit erklärte, wieder ins Krankenhaus zu gehen, würde Kakashi zu Tsunade gehen, damit Sakura's Mutter für dieses Verhalten zurechtgewiesen wird. Genau, das musste sein, denn die Menschen sollten langsam begreifen, das Naruto ein normaler Junge war und keinesfalls ein Monster.

„Sie haben Recht, Sensei...“ erklärte Naruto leise, starrte nun wieder zu Boden und seufzte ein weiteres Mal. Wie Sasuke wohl gerade über ihn denken mochte? Sicherlich fragte sich der junge Uchiha, warum er so Hals über Kopf abgehauen war, dazu noch heulend. Mist, er müsse sich sicherlich rechtfertigen, wozu er nun keiner Lust

verspürte. „Ich habe meistgehend Recht, Naruto. Nun solltest du zurück zum Krankenhaus gehen, verstanden? Sasuke macht sich nämlich Sorgen um dich“. Sofort sah Naruto wieder auf, sah seinen Sensei ungläubig an, doch dann erhellte sich sein Gemüt. Sasuke machte sich Sorgen um ihn? Wirklich? Das musste er schnellstmöglich sehen, denn sein Sensei konnte viel erzählen, wenn der Tag lang genug war. Nickend gab Naruto seine Antwort, sprang auf das nächste Dach, um den schnellsten Weg zum Krankenhaus zu nehmen. Zurück blieb Kakashi, welcher lächelnd den Hokage-Turm fixierte. Nun denn, auf in den Kampf.

Sakura saß wieder in ihrem Bett, weinte, weil sie einfach nicht glauben konnte, was Sasuke ihr da erzählt hatte. Nein, sie hatte doch klar und deutlich Sasuke ins Gesicht geschaut und sich so wohl bei ihm gefühlt. Wieso sagte der junge Uchiha, das es dessen Bruder gewesen sein musste? Das konnte nicht sein. Das durfte nicht sein. Schluchzend vergrub sie ihr Gesicht ins Kissen, versuchte sich dabei an jedes Detail zu erinnern, doch wollte ihr das einfach nicht gelingen. Sie sah alles nur verschwommen, immer wieder nur Sasuke's Gesicht, welcher ausdruckslos in ihres gesehen hatte.

Ein Zimmer weiter lag Sasuke, welcher grübelnd die Decke fixierte. „Du bist so schwach...“ kamen ihm die Worte seines Bruders wieder in den Sinn. „Weißt du, warum du mich immer noch nicht besiegen kannst? Weil du noch nicht genug Wut in dir hast“. Wütend drehte sich der Schwarzhaarige auf die Seite, kniff seine Augen zusammen, um diese Worte zu verdrängen. Verdammt. Sein Bruder hielt ihn scheinbar zum Narren und zeigte keinerlei Interesse an ihm. Nein, dieser wollte Naruto, auch wenn der junge Uchiha noch nicht wusste, warum. Wieso? Sein Teamkollege war doch auch nicht besser, als Sasuke selbst, oder?

„Mist“ murmelte er leise, schlug mit der Faust auf das Kissen unter sich ein, da ihn das alles so quälte. Er wollte endlich wissen, wieso Itachi Naruto haben wollte. „Für unsere Organisation, also Akatsuki, ist Naruto von äußerster Wichtigkeit“. Wieso? Was hatte der Blonde, was Sasuke nicht schon längst hatte? Er besaß das Sharingan, hatte von Kakashi das Chidori gelernt und war ein Uchiha, gehörte dem legendären Clan an, welcher hier in Konoha einst gelebt hatte. Warum nur?

Ein Türklappen ließ ihn aus seinen Gedanken fahren, bewegte sich jedoch nicht, da er innerlich noch immer tobte vor lauter Wut. Erst als eine ihm bekannte Stimme erklang, setzte er sich langsam auf, sah in die strahlend blauen Augen seines Rivalen, welcher scheinbar wieder gute Laune verspürte. „Habe ich dich geweckt?“ wollte Naruto wissen, sah in das verspannte Gesicht Sasuke's, welcher sofort auf die Zudecke starrte. War vielleicht etwas passiert? Hätte Naruto doch nicht einfach so abhauen sollen?

„Nein...“ murmelte der Schwarzhaarige, versuchte dabei wie gewohnt kalt zu klingen, doch schaffte er das einfach nicht. Als sich dann Naruto auch noch auf den Stuhl setzte, sah er wieder auf, begegnete einem Lächeln, welches sein sonst so kühles Herz erwärmte. Wieso schlich sich Naruto immer wieder in sein Herz ein? Wie schaffte es dieser Spinner? „Sag mal... Warst du schon bei Sakura?“. Naruto atmete innerlich auf, schien Sasuke gar nicht wissen zu wollen, was denn mit ihm gewesen war. Gut so, denn er hatte nicht mehr darüber reden wollen. Später vielleicht, aber nicht jetzt. Der Blonde schüttelte seinen Kopf, doch hatte er vor, gleich mal nach Sakura zu sehen.

Wäre nicht fair von ihm, wenn er nur hier bei Sasuke rum sitzen würde, oder? Nein, Sakura würde sich dann auch schlecht fühlen, obwohl er es ihr nun wirklich gönnte. Nun wusste er wenigstens, wieso Sakura immer wieder so abweisend zu ihm war. Das war also alles eine Abfärbung von deren Mutter.

„Sie war vorhin bei mir gewesen und hat behauptet, ich hätte sie gewärmt... In irgendeiner Höhle“. Sasuke sah die Verwunderung in Naruto's Augen, gleichzeitig die Ungläubigkeit, da dieser es scheinbar nicht glauben konnte. „Hä? Das kann doch gar nicht sein, ich meine...“. „Ja, ich weiß und das habe ich ihr auch gesagt, Blödmann“. Sofort verschränkte Naruto beleidigt seine Arme vor der Brust, drehte seinen Kopf demonstrativ zur Seite, da er es absolut nicht mochte, so von Sasuke behandelt zu werden. Sasuke schmunzelte nur leicht, als er Naruto's beleidigten Gesichtsausdruck sah. Wie schnell er den Kleinen immer wieder auf die Palme bringen konnte war der Wahnsinn. Merkte Naruto denn nicht, das er das mit Absicht machte?

Ein weiteres Türklappen ließ Naruto zur Tür sehen, ehe er wieder zu Sasuke starrte, daraufhin auf den Boden. Toll. Jetzt rauschte seine Laune noch weiter in den Keller. „Naruto? Was machst du denn hier?“ hörte er auch schon das Mädchen fragen, in ihrer Stimme einen Hauch von Missbilligung mitschwingend. Super, er durfte nicht mal Sasuke besuchen, oder was? Toll, wirklich toll. Trampelt doch alle auf den kleinen Naruto rum, wer hat noch nicht, wer will noch mal?

Sakura näherte sich dem Bett, auf welchen ihr Schwarm saß und sie forschend musterte. Deutlich konnte sie in den schwarzen Augen das missfallen ihrer Frage vernehmen, aber das interessierte dem Mädchen nun nicht. „Sasuke... Stimmt das wirklich? Warst du wirklich nicht in der Höhle?“. Sakura konnte sich damit einfach nicht abfinden und hoffte, das Sasuke nur einen Scherz gemacht hatte. Doch als dieser ihr zunickte, senkte Sakura ihren Kopf, sah dann jedoch anschließend zu Naruto, welcher zu Boden starrte.

„Naruto, Sasuke hat gesagt, dass du die ganze Zeit bei ihm gewesen wärst, stimmt das?“. Toll, jetzt wurde Naruto auch noch in diese Sache hineingezogen. Wieso glaubte sie Sasuke nicht? Meinte sie denn, er würde nun etwas anderes sagen, als dieser? Hieß Liebe denn nicht, dass diese auch auf Vertrauen basierte? Wenn Sakura Sasuke wirklich liebte, wieso glaubte sie dessen Worten nicht einfach? „Ja, das stimmt. Ich habe ihn ausgegraben und ihn die ganze Zeit Huckepack getragen. Gemeinsam mit Kakashi haben wir dann nach dir gesucht, bis wir schließlich auf diese Höhle gestoßen sind. Da war Ita... Ich meine...“. Sofort verstummte Naruto wieder, wollte er nicht über Sasuke's Bruder sprechen, denn er wusste, wie der Schwarzhaarige auf dieses Thema reagierte.

„Aber...“. Wieder senkte Sakura ihren Kopf und sie ahnte schon, dass ihr Sensei dasselbe sagen würde, wie ihre beiden Teamkollegen. War das wirklich Sasuke's Bruder gewesen? Wieder versuchte sie sich zu erinnern, doch gelang es ihr einfach nicht. War ihr wirklich das Fieber zu Kopf gestiegen, das sie Sasuke gesehen hatte? Andererseits hatte ihr Schwarm auch gesagt, sein Bruder sähe ihm sehr ähnlich. „Okay, ich geh dann mal wieder“ murmelte Sakura, klang weinerlich und drehte den Beiden ihren Rücken zu. Gerade, als sie die Türklinke betätigen wollte, erklang Naruto's Stimme.

„Bleib doch noch etwas. Du hast doch nichts dagegen, oder Sasuke?“. Fragend sah Naruto den Schwarzhaarigen an, welcher sich rücklings aufs Bett fallen ließ. Danke Naruto, dachte sich Sasuke, denn nun würde er keine Ruhe mehr bekommen. Sah der Kleinere denn nicht, dass es ihm noch nicht so gut ging? „Tze“ gab er deshalb nur von sich, drehte sich um und starrte aus dem Fenster. Naruto murrte etwas in sich hinein, doch winkte er Sakura wieder zum Bett heran. Rasch stand er auf, damit sich Sakura setzen konnte, welche es dankend so hinnahm. Naruto setzte sich ans Bettende, grinste diabolisch, als Sasuke ihn kurz anblickte. Wenn Blicke töten könnten, dann wäre Naruto nun wirklich Tod umgefallen.

So saßen sie vorerst schweigend da, nichts ahnend davon, was sich in einem Versteck abspielte, wo die Laune eines älteren Uchiha's in den Keller rauschte. Schon die ganze Zeit wurde er von seinem Partner ausgefragt, wo er denn gewesen wäre, ob er wirklich im Schnee versunken war und dergleichen. Verdammt, Kisame sollte doch wissen, das er nicht sonderlich gesprächig war, aber scheinbar hatte es der Fischmensch vergessen. So ließ er Kisame einfach weiter seine Fragen stellen, ohne auch nur ein einziges Mal darauf einzugehen.

„Itachi, jetzt sag doch auch mal etwas dazu“. Die Augen verdrehend, wendete sich der Schwarzhaarige ab, ging eiligst einen Gang entlang, welcher zu seinem Zimmer führte. Als er die Tür öffnete, wurde er zwar noch bei der Schulter abgehalten, ins Innere zu treten, doch mit einem Ruck befreite er sich von der störenden Hand, schritt in sein Zimmer und verschloss die Türe. Endlich Ruhe. Verdammt, die Leute dieser Organisation nervten total. Außer Zetsu und Kakuzu waren doch allesamt Vollidioten. Vor allem ein gewisser Blondschoopf, der sich manchmal aufführte, wie ein Hornochse und sich immerzu mit dessen Partner stritt. Deidara aus Iwa-Gakure. Wie hatte Pain nur diesen haben wollen? Klar, dessen Jutsu's waren Effektiv, aber nur für Distanzkämpfe geeignet. Egal, so lange man Itachi nun endlich in Ruhe ließ, war alles in bester Ordnung.

Seine Gedanken schweiften ab, kam in ihm nun wieder die Frage auf, ob es dieses rosa haarige Mädchen geschafft hatte. Er konnte sie nicht vergessen, erinnerte sich an jedes kleinste Detail, welches er mit seinen Augen hatte wahrnehmen können. Sie hatte so unschuldig ausgesehen, so verletzlich. Wieso dachte er an das Mädchen? Wieso hatte er sie gewärmt, obwohl sie doch ein Feind war? Diese und ähnliche Fragen belasteten ihn seit dem Weg zurück zum Versteck bis jetzt. Wann immer er zur Ruhe kam und das geschah bei dieser Organisation nicht häufig, dachte er an sie, dachte an das schöne Haar, an diese schönen grünen Augen und ihre liebevolle Stimme. Zwar hatte sie nur ein Wort gesagt, aber der Klang hallte noch in seinen Ohren wieder. Ob er sie schon bald wiedersehen könnte? Konoha. Ja, wahrscheinlich, denn er beobachtete Konoha meistgehend mit Kisame. Da ließe sich sicherlich was machen.

Seufzend legte sich Itachi auf sein Bett, starrte zur Decke, ehe er seine Augen schloss. Wieso fühlte er sich so seltsam wohl? So wohl bei dem Gedanken, dieses zierliche Mädchen wohl bald wiedersehen zu können? Er kannte sie nicht mal, wusste nicht mal, wie sie war, aber er wollte sie so gern wiedersehen. Ein Herzenswunsch? Ja, eindeutig wünschte er sich dies und der Drang wurde größer, je länger er an das unbekannte Mädchen dachte. Nach weiteren Gedankengängen schlief er jedoch ein, träumte von

dem Mädchen, welches unbekannte Gefühle in ihm hervorrief. Hoffentlich kamen ihm solcher Art von Gefühlen nicht in die Quere, denn er durfte keinerlei Schwäche zeigen, komme, was da wolle.

Kapitel 5: Ein ganz verrückter Tag!

Einige Tage vergingen und Sakura, wie auch Sasuke erholten sich. Sakura war sogar einen Tag früher entlassen worden, da die Ärztin gemeint hatte, dass sie wieder völlig gesund sei. Trotzdem war sie die ganze Zeit bei Sasuke gesessen und hatte über diesen gewacht, ihm etwas zu Essen geholt, sich gemeinsam mit Naruto, um diesen gekümmert. Zwar widerwillig, da sie lieber allein mit Sasuke gewesen wäre, aber scheinbar verstand ihr blonder Teamkollege davon nichts.

Nun waren jedoch alle Drei wieder Daheim, hatten von Sensei Kakashi sogar noch ein paar Tage frei bekommen, damit sie ja nicht rückfällig wurden. Und so war es nun, dass jeder seiner Beschäftigung nachging. Sakura half widerwillig ihrer Mutter im Haushalt, während Naruto im Ichiraku saß und sich den Bauch mit Ramen vollschlug. Und Sasuke? Dieser lief durch die Straßen Konoha's, um endlich zum nächsten Supermarkt zu gelangen. Er hatte nichts Essbares mehr im Haus, weil er gedacht hatte, die Mission würde länger dauern. Tja und so musste er nun in den Supermarkt, um sich neue Lebensmittel zu besorgen.

Als er durch die Reihen ging, besah er sich seinen Einkaufszettel und packte verschiedene Lebensmittel in einem Korb, welchen er beim Betreten des Ladens zur Hand genommen hatte. Er seufzte. Naruto und Sakura waren die ganze Zeit bei ihm gewesen und hatten sichtlich genervt. Wieso mussten sie sich auch immer streiten? Und das Thema? Natürlich er selbst. Es war darum gegangen, das Sakura wieder nur an ihn gehangen war. Zu seiner Verwunderung war Naruto bei diesem Bild wirklich wütend geworden, hatte Sakura sogar endlich mal seine Meinung gezeugt und wie er ihr Verhalten empfand. Sasuke selbst hatte dem nur erstaunt zugesehen, nichts gesagt, da es doch letzten Endes eh um ihn gegangen war. Und es kam, wie es hatte kommen müssen. Sakura und Naruto hatten nach seiner Meinung gefragt und der Schwarzhaarige hatte wirklich nicht gewusst, wie er sich in dieser Situation verhalten sollte. Letztlich hatte sich Sasuke wieder hingelegt, die Zudecke über seinen Kopf gezogen und die Rufe seiner Teamkameraden ignoriert.

„Kinderkram“ murmelte er und ging weiter durch die Reihen des Supermarktes. Seine Erinnerungen schweiften jedoch wieder ab, denn es war ja noch nicht vorbei gewesen. „Sasuke, nun sag doch auch mal etwas dazu“. Sakura stellte sich direkt neben das Bett des Schwarzhaarigen, sah auf diesen hinab und wusste ganz genau, das sie gerade ignoriert wurde. Naruto schüttelte seinen Kopf, grinste innerlich und setzte sich wieder ans Bettende. Er hatte gesagt, was er hatte sagen wollen. Er fand wirklich, das Sakura nun wirklich nervte, das sie Sasuke mit ihrer Art in Bedrängnis brachte und merkte dabei nicht mal, das der Schwarzhaarige seine Ruhe haben wollte. Nie hatte sie dies verstanden, aber Sasuke war wohl auch selber schuld. Vielleicht müsste er einmal klar und deutlich machen, das Sakura mit dieser Belagerung aufhören sollte? Ja, Naruto's Meinung nach ein eindeutiges Ja.

„Lasst mich doch einfach in Ruhe“ murmelte Sasuke leise, zischte diese Worte fast schon, da seine Nerven wirklich schon überstrapaziert waren. „Aber Sasuke“ wollte Sakura widersprechen, doch da wurde schon die Zudecke beiseite geworfen und

Sasuke saß aufrecht im Bett. Mit seinen Sharingan sah Sasuke das rosahaarige Mädchen wütend entgegen, welche einen Schritt zurückwich. Hart schluckte sie, ehe sie gegen den Schrank stieß und ihren Schwarm stumm musterte. Hatte Sakura mit ihrer Sorge übertrieben? Hatte sie Sasuke wirklich genervt, das dieser nun solch einen Blick auflegte?

Naruto betrachtete dies schweigend, hatte auch nicht die Absicht, sich dort einzumischen. Nein, er hatte nichts getan, nur seine Meinung gesagt und hatte von Sasuke die Meinung wissen wollen. Da dieser aber keine Antwort gegeben hatte, beließ er es dabei, denn Naruto wusste genau, das man Sasuke dann am besten in Ruhe ließ. Außerdem brauchte der Schwarzhaarige noch Ruhe, denn zwar war das Fieber zurückgegangen, aber man sah Sasuke an, das er ab und an noch schwächelte, wenn er nur mal ins Bad musste.

Unverändert sah Sasuke seine Teamkameradin warnend an, sah die Erschrockenheit in ihren grünen Augen, doch kümmerte es ihn nicht sonderlich. Noch ein Wort und er würde sich vergessen. Noch ein verdammtes Wort und er würde vergessen, dass sie ein Mädchen war. Er sah, wie Sakura schluckte, wie ihr langsam einige Schweißperlen auf die Stirn traten. Ja, dieses Mädchen hatte nun wirklich Angst, aber scheinbar nicht genug, denn sie öffnete ihren Mund. „Sasuke, ich wollte doch nur...“. Ein lautes Klatschen hallte durch den sterilen Raum, ehe Sasuke seine Hand langsam senkte.

Naruto's Augen weiteten sich, ehe er erschrocken aufsprang und zu seiner Teamkollegin lief. „Sakura, alles in Ordnung?“ fragte er schnell nach, doch schon landete eine weiche Hand auf seiner Wange, welche ihn so hart traf, das er auf seinen Hintern landete. Wütendgrüne Augen sahen in seine, ehe Sakura aufsprang und überhastet das Zimmer verließ. Stille. Wieso hatte Sakura ihm eine geschmiert? Er hatte ihr doch nichts Böses gewollt. Wurde man nun fürs Helfen bestraft?

Sasuke sah zu Boden, hatte seine Augen geschlossen und überlegte, ob sein Handeln eben wirklich angebracht gewesen war. Noch nie war ihm so etwas passiert. Eigentlich ignorierte er Sakura doch immer nur, aber eben? Verdammt, er hatte seine Beherrschung verloren und ihr wirklich eine geschmiert. Sie war an der Schranktür hinabgerutscht und hatte ein Schluchzen verlauten lassen, was ihm bewies, das er ihr damit Weh getan hatte. Und jetzt? Jetzt saß Naruto neben ihm, schien scheinbar ebenso wenig zu begreifen, wie er.

„Geh“ murmelte der Schwarzhaarige, wendete seinen Blick vom Blondem ab, welcher zu ihm aufblickte. Nur kurz hatte er in diese blauen Augen sehen können, hatte deutlich dessen Gefühle gelesen. Unsicherheit, Verständnislosigkeit, mit einem Hauch von Fassungslosigkeit. Klar, wahrscheinlich hätte Sasuke ebenso geschaut, wenn Naruto, so wie er eben, gehandelt hätte.

Als Naruto jedoch keine Anstalten machte sein Zimmer zu verlassen, zog er diesen grob am Kragen hoch, sah diesem ebenfalls warnend in die Augen. „Sasuke“ hauchte der Blonde, sah unsicher in diese schwarzen Augen, da der junge Uchiha nicht mehr sein Sharingan verwendete. „Geh und lasst mich alle in Ruhe“. Erschrocken keuchte Naruto, als er zur Tür geschubst wurde. Ja, vielleicht war es wirklich besser, wenn er nun ging und Sasuke erstmal in Ruhe ließ. Seine Hand erhob sich, legte diese auf die

Türklinke und er sah ein letztes Mal zurück zum Schwarzhaarigen, welcher noch immer in seiner Pose vor dem Bett stand, die Hand, mit welcher er ihm beim Kragen zur Tür geschubst hatte, noch immer in der Luft. „Gute Besserung“ murmelte Naruto, seufzte resigniert und öffnete die Tür. Leise verließ er das Zimmer, schloss die Türe hinter sich, ehe er sich an diese lehnte. Unglaublich. Sasuke hatte wirklich seine Hand erhoben. Nie hätte Naruto geglaubt, das Sasuke so etwas mal machen würde, aber nun war es geschehen. Ob er Sakura suchen sollte? Nein, das wäre Selbstmord, denn sie hatte ihm doch auch eine geschmiert und würde es sicherlich wieder tun. Nicht mal wissend, warum er eigentlich eine Ohrfeige kassiert hatte. So machte sich der Blonde auf dem Weg nach Hause, denn dort würde er vorerst bleiben.

Sasuke schüttelte die Gedanken ab, sah sich um und fand sich im Supermarkt wieder. Verdammt, er konnte das einfach nicht vergessen, denn so war er doch eigentlich nicht. Nein, eigentlich ließ er alles über sich ergehen, versuchte zu ignorieren, bis er sich dann endlich mit Worten wehrte, wenn ihn alles nervte. Scheinbar nagte das Zusammentreffen mit Itachi noch immer an ihm, so das er für einige Sekunden vergessen hatte, was er da eigentlich tat. Und nun? Dieses Ereignis lag nun schon ein Tag zurück und seither hatte er Sakura nicht mehr gesehen. Auch Naruto war nicht mehr ins Krankenhaus gekommen und so hatte er den gestrigen Tag alleine verbracht. Und heute Morgen hatte man ihn endlich entlassen, da er wieder gesund zu sein schien.

Schnell holte er sich die restlichen Lebensmittel, welche noch auf dem Zettel standen und ging dann zur Kasse. Nur noch nach Hause und dann die Ruhe vorerst genießen. Mit drei Tüten in den Händen, verließ er den Supermarkt wieder, sah zu seiner Rechten und dann zu seiner Linken. Ein Glück, niemand den er kannte war unterwegs. Er hatte einfach nicht den Nerv nun mit jemanden zu reden, oder von irgendwelchen Mädchen angehimmelt zu werden.

Gerade, als er den ersten Schritt machen wollte, hörte er eine vertraute Stimme. Toll. War wohl nichts mit der Ruhe, oder? Missmutig sah er wieder zu seiner Rechten, entdeckte ein rosahaariges Mädchen, welches zu Boden starrte. Mit seinen schwarzen Augen besah er sich ihre Haltung, denn sie knetete nervös ihre Hände, wagte es nicht mal zu ihm aufzusehen, als er ihr die gewünschte Aufmerksamkeit schenkte. Vielleicht auch besser so, denn seine Maske ließ er für sie nun nicht fallen, wollte nicht zeigen, das es ihm doch irgendwie leid tat.

„Sasuke, ich... Ich wollte mich für mein Verhalten entschuldigen. Ich sehe ein, das ich nerve und...“. Sakura schluchzte, schien mit der kompletten Situation nicht klarzukommen. Die ersten Tränen liefen ihr an den Wangen hinab und dann sah sie endlich auf, in diese kalten schwarzen Augen, welche nichts von Sasuke's Emotionen preisgaben. Warum? War sie denn wirklich so nervtötend? Empfund er sie wirklich als oberflächlich? Einst hatte er das gesagt, als sie Naruto in seiner Anwesenheit runter gemacht hatte, aber hatte sie sich denn nicht verändert? Immerhin respektierte sie den Blondem, auch wenn sie ihn noch immer nicht leiden konnte. Schuld daran war wohl ihre eigene Mutter, welche immer wieder sagte, wie verdorben Sasuke und Naruto doch seien.

„Kommt noch was?“. Kalt kamen diese Worte über Sasuke's Lippen, auch wenn er

innerlich wusste, dass sein Handeln falsch war. Er wusste, dass dies gegen Kakashi's Prinzipien ging, aber anders konnte er ihr vielleicht nicht begreiflich machen, dass er sie nicht liebte. Sakura liebte ihn, davon wusste Sasuke, denn nichts anderes sagten die meisten Mädchen aus ihrem Dorf. Nur, ob das wirklich Liebe war? Nein, eine dumme, alberne Schwärmerei, für die er nichts übrig hatte. Sakura sollte sich einen Jungen suchen, der zu ihr passte, denn Sasuke passte nicht zu ihr, denn dafür waren seine Ansprüche, mit denen von Sakura, zu verschieden. Eine Beziehung würde nicht auf Dauer halten und wenn er sie jetzt schon als nervend empfand, dann würde die Beziehung vielleicht gerade ein paar Tage halten und dann wäre er es leid mit ihr.

„Aber Sasuke, ich...“. „Du nervst mich, Sakura. Ich habe dir schon einmal gesagt, dass mich deine Oberflächlichkeit nervt“. Wieder kamen diese Worte kalt über seine Lippen, ehe er sich in die entgegen gesetzte Richtung wendete und langsam einen Schritt auf den anderen tat. Zurück blieb Sakura, welche schluchzend zu Boden sank und sich immer wieder über die Augen rieb. Wieso sagte Sasuke nur so etwas? Wieso rannte sie ihm immer noch hinterher, wo er doch immer wieder deutlich machte, dass er an einer Beziehung mit ihr kein Interesse hatte? Wieso konnte sie den Schwarzhaarigen nicht vergessen? Es schmerzte so sehr und ihr Herz zog sich immer wieder zusammen, als dessen Worte in ihren Kopf widerhallten.

Dann, nach einigen Minuten, stand sie auf, sah nochmals in die Richtung, in welcher Sasuke verschwunden war, ehe sie ebenfalls ihren Weg ging. Nur zu dumm, dass sie auch in diese Richtung musste, da sie kurz zu Ino wollte. Eigentlich wollte sie ja nicht, aber ihre Mutter hatte gemeint, sie müsse dort einen Blumenstrauß abholen. Verdammt, Ino würde sehen, wie es ihr ging und darauf hatte sie nun wirklich keine Lust. Tief seufzend, wischte sie sich nochmals über ihre Augen, ehe sie ihre Gestalt straffte. Gut, Augen zu und durch.

Zur gleichen Zeit verließ Naruto grinsend sein Stammlokal, winkte Teuchi und Akane nochmals zu und lief daraufhin die Straße entlang. Er hatte mal wieder viel zu viel gegessen, denn sein Bauch fühlte sich aufgebläht an und würde er noch einen Krümel essen, dann würde Naruto für nichts garantieren können. Nichts ahnend lief er pfeifend, die Hände hinter dem Kopf verschränkt, um die nächste Ecke, ehe er nur noch die Farbe Blau vor sich sah. Unsicher, was er da eben angerempelt hatte, sah er auf und in die schwarzen Augen des jungen Uchiha's. Mit dem hatte er nun nicht gerechnet, fuhr mit seinen Augen wieder hinab und entdeckte drei Einkaufstaschen, welche Sasuke in den Händen hielt. Aha. Sasuke war also einkaufen gewesen.

„Hi“ kam es cool, wie immer eigentlich, aus Sasuke's Mund, ehe er an den Blondinen vorbeiging und diesen einfach stehen ließ. Auf Naruto hatte er ebenso wenig Lust und wollte nun endlich nach Hause. Doch weit kam er nicht, als er plötzlich leises Gekicher hörte. Irrte sich Sasuke, oder kicherte Naruto gerade? Und wenn ja, warum? Er blieb stehen und sah über seine Schulter, in den sich zusammenreißen Naruto, welcher sich wohl Arg zurückhielt. „Was ist so lustig?“ wollte Sasuke wissen, doch dann schien der Damm zu brechen und Naruto brach in schallendes Gelächter aus. Eine Augenbraue hebend sah er den Blondinen argwöhnisch an, lief einige Schritte auf diesen zu, bis er nur noch einen Meter vor diesem stand.

Naruto konnte sich das Lachen einfach nicht verkneifen, kamen ihm gerade die

lustigsten Ideen. Sasuke am Herd, kochend. Das sah doch einfach nur albern aus. Mit einer schönen rosa Schürze am Leib. Lachtränen traten Naruto in die Augen, ehe er versuchte, sich wieder zu beruhigen. Noch immer kichernd sah er Sasuke an, bemerkte nun auch, dass dieser wieder näher gekommen war. „Nichts, nichts... Ich habe nur an etwas denken müssen“. Wieder prustete der Blonde los, versuchte seine Mundwinkel zu normalisieren, aber immer wieder rutschten sie in die Höhe. Mist, grinsend sah er Sasuke nun an und dieser schien langsam wütend zu werden.

„Ach ja? Raus mit der Sprache, Naruto, woran denkst du denn gerade?“. „Wie du mir mit einem rosa Schürzchen Ramen servierst“ dachte sich der Blonde, kringelte sich nun auf dem Boden, da er einfach nicht mehr konnte. Verdammt, das war gut. Das müsste er mal Kakashi, oder Iruka erzählen. Ob die auch so lachen würden? Vielleicht, wobei Kakashi ihn eher warnen würde, nie diese Gedanken in Gegenwart Sasuke's auszusprechen. Sasuke hatte nun wirklich das Gefühl, als wolle ihn der Kleinere verarschen. Man sah doch genau, wie dieser ihn auslachte. Man, er hatte auf diese Spielchen nun keine Lust, verdammt. Konnte Naruto denn nicht einfach sagen, was er so lustig fand? Nein, scheinbar nicht und er würde auch nicht Stundenlang warten, bis dieser sich wieder eingekriegt hatte. Er kehrte und ging einfach weiter, den lachenden Naruto dort liegen lassend, wo er war. War ihm nun auch egal.

Naruto beruhigte sich nun langsam wieder, stand auf und klopfte sich den Dreck von seinen Klamotten. Er seufzte. Nie könnte er Sasuke dies sagen, wenn er nicht zu Brei verarbeitet werden wollte. Dafür besaß Sasuke nicht den nötigen Humor, oder vielleicht doch? Eigentlich, wenn er Recht darüber nachdachte, hatte er Sasuke noch nie vom Herzen lachen sehen. Wie das wohl aussehen würde? Schwer vorstellbar, wo Sasuke doch immer sehr ernst rüber kam und nie zeigte, wie es ihm eigentlich ging. Und wenn, dann nur bei ihm. Jedoch war das auch eher ein seltener Fall. Nie ein ehrliches Lächeln, oder ein herzhaftes Lachen. Nie würde er Sasuke so sehen.

„Hallo Naruto“ hörte er eine bekannte Stimme hinter sich. Sofort sah er über seine Schulter, erschrak ein wenig, als er Sakura so fertig hinter sich sah. „Sakura? Hast du etwa geweint?“ fragte er schnell, drehte sich zu ihr und sah sie eindringlich an. Erst schüttelte sie den Kopf, doch dann nickte sie zustimmend. Vielleicht war es ihr unangenehm? Naruto wusste es nicht, ging einige Schritte auf sie zu, bis er dicht vor ihr stand. Ob er sie in seine Arme schließen sollte? Trösten half doch oft, oder? Gerade wollte er seine Hände auf ihren Schultern legen, als sie zu ihm auf sah, den Kopf schüttelte, als Zeichen, das sie das nicht wollte. So senkte er seine Arme wieder, sah einfach nur in diese grünen traurigen Augen.

„Magst du nicht doch reden? Ist etwas wegen Sasuke?“. Als Sakura diesen Namen hörte, senkte sie ihren Kopf. Verdammt, es tat so Weh an Sasuke zu denken und jetzt darüber reden, das wollte die Rosahaarige wirklich nicht. Noch eben hatte sie gesehen, wie Naruto scheinbar Sasuke ausgelacht hatte, aber weswegen, das hatte nicht mal der junge Uchiha gewusst. Wieso gingen Naruto und Sasuke nur so vertraut miteinander um? Warum konnte sie nicht an der Stelle des Blondens sein? Wenigstens Sasuke's guter Kumpel sein, um ja in seiner Nähe sein zu können? Nein, dies erschien wohl unmöglich, denn sie war ein Mädchen und Sasuke mochte sie nicht einmal.

Naruto seufzte, sah nun ebenfalls zu Boden, da es sich scheinbar um Sasuke handelte.

Nun, wenn Sakura nicht reden mochte, dann konnte er sich auch nicht dazu zwingen. Immerhin musste es seine Teamkameradin selbst wissen. Als er wieder aufsaß, sah er nur im Augenwinkel, wie Sakura einfach weiterging, scheinbar noch irgendwohin wollte. „Ob vielleicht etwas passiert ist? Vielleicht haben die Beiden miteinander gesprochen“ dachte sich Naruto und drehte sich in die Richtung, in welche Sakura ging. „Mh...“ entwich es ihm, ehe er auf das nächste Dach sprang und eine Abkürzung einschlug. Sasuke war sicher auf dem Weg zu sich nach Hause und er konnte ihn noch abpassen, bevor dieser das Uchiha-Viertel betrat.

Lange suchte er nicht, da entdeckte er den schwarzen Schopf, sprang vom Dach und rannte zielstrebig hinter Sasuke her. „Sasuke, warte mal“ rief er laut genug, so dass der junge Uchiha stehen blieb. „Was will der denn jetzt?“ Fertig mit Lachen?“ murmelte Sasuke und drehte sich in die Richtung, aus welcher er die Stimme wahrgenommen hatte. Er sah den Blondinen auch schon anrennen kommen, schien dieser scheinbar etwas Wichtiges zu wollen.

„Gut, er ist wenigstens stehenge...“. Naruto konnte den Gedanken nicht zu Ende denken, da er über seine eigenen Füße stolperte und geradewegs auf den jungen Uchiha fiel. Mist, wieso war er denn nicht schon längst langsamer geworden? Sasuke würde gleich einen Mordsterror machen, so wie man den kannte. Der Schwarzhaarige hatte gar nicht so schnell reagieren können, als der Blonde auch schon auf ihn fiel, ihn zu Boden riss und nun unter Naruto lag. Schweigen trat ein, in welcher Sasuke zum blauen Himmel starrte. Super, nun warf sich Naruto auch noch um seinen Hals, oder wie konnte man das verstehen? Okay, der Kleinere hatte das mit Sicherheit nicht mit Absicht gemacht, aber trotzdem. Wieso kam er ausgerechnet immer in solche Situationen? Und die Tatsache, dass Naruto nicht mal Anstalten machte, aufzustehen, beschäftigten ihn. Wieso rührte sich Naruto denn nicht? Wollte er nun auf ihm liegen bleiben und kuscheln? Absurd, einfach nur absurd.

Nach 5 Minuten wurde es dem Schwarzhaarigen zuviel und er sah an sich runter. „Naruto, wenn du die Güte hättest und von mir runtersteigen würdest...“ sagte er mürrisch, sah dabei zu, wie sich der Blonde nun doch auf einmal regte. Unsicher sah dieser mit seinen blauen Augen auf, bekam eine beachtliche Röte auf den Wangen, ehe er sich mit beiden Händen, neben Sasuke's Kopf, abstützte. „Denk bloß nichts Falsches. Ich bin nur über meine Füße gestolpert“. Wie unsicher Naruto doch klang, musste Sasuke feststellen. Nun legte sich doch ein selbstgefälliges Lächeln auf seine Lippen, ehe er die Einkaufstaschen losließ, deren Inhalt er sowieso gleich wieder richtig einräumen müsse. Seine Hände wanderten über Naruto's Rücken, bis zu dessen Nacken und wieder zurück.

Naruto's Augen weiteten sich und nun machte er doch Anstalten aufzustehen, wenn er könnte. Nur ließen ihn die zwei Hände wohl nicht, welche ihn fest an den Körper des Uchiha's drückten. Was machte Sasuke da und warum lächelte dieser so komisch? Der Blonde bemerkte nicht die skeptischen Blicke der Dorfbewohner, welche schon anfangen zu tuscheln. Nur Sasuke bemerkte dies, grinste innerlich noch mehr, da so etwas doch Recht spaßig war. Wenn er mal Spaß hatte, dann richtig. „Was denn, Naruto? Hast du etwa Angst vor mir?“ fragte Sasuke mit einem hinterhältigen Ton. Was hatte dieser Blödmann nur vor? In diesen schwarzen Tiefen konnte man es Funkeln sehen, aber was genau dachte sich Sasuke hierbei?

„Nein, aber... Sasuke, nimm deine Hand da weg“. Wütend griff er nach dieser Hand, welche auf seinem Hintern lag. Was fiel Sasuke eigentlich ein? Er betatschte ihn ja regelrecht. Was sollten denn die Leute denken? Wo er gerade an diese dachte, sah er sich um und bekam einen knallroten Kopf. Oh Gott, sie sahen Sasuke und ihn an. Einige grinnten so wissend, andere sahen eher angewidert drein, während einige Mädchen in Tränen ausbrachen. Sofort ließ er seinen Kopf sinken, presste sich an den Uchiha, welcher seine Arme um Naruto schlang. „Ha, demnächst wirst du vorsichtiger sein, Naruto“ dachte sich der Schwarzhaarige und genoss seinen Triumph. Ja, er genoss es wahrlich, auch wenn sein Ansehen ein wenig darunter leiden würde. Egal, für diesen Spaß war es ihm Wert gewesen.

„Ich muss wirklich äußerst bequem sein, wenn du dich so sehr an mich kuschelst. Ich würde ja noch länger hier mit dir liegen, aber so langsam möchte ich gern nach Hause“. Mit einer lieblichen Stimme, wie man es vom Schwarzhaarigen gar nicht kannte, sagte er diese Worte. Gott, dies hörte sich in Naruto's Ohren so seltsam an. Seltsam, jedoch nicht unangenehm. Ob Sasuke diese Worte ernst meinte? Nein, Sasuke spielte nur mit ihm. Bestimmt. Wie könnte er auch denken, dass jemand wie Sasuke auf ihn stehen würde? Und wieso würde Naruto es denn eigentlich begrüßen? Verwirrt, weil Naruto nicht wusste, was er eigentlich denken, oder fühlen sollte, schüttelte er sachte den Kopf, vergaß für einen Moment, das sich sein Kopf nahe der Halsbeuge des Uchiha's befand.

Verwundert sah Sasuke wieder zum Kleineren hinab, hatte er nun wirklich das Gefühl, als würde sich Naruto bei ihm wohlfühlen. Immerhin hatte dieser den Kopf schwach geschüttelt und somit eigentlich gemeint, dass der junge Uchiha nicht aufstehen und gehen sollte. Warum? Genoss Naruto vielleicht diesen Augenblick? Blödsinn. Sasuke lachte innerlich, würde das gar nicht zu Naruto's Art passen. Nein, dieser rannte doch noch immer Sakura hinterher und würde sich sicherlich nicht in einen Jungen verlieben, oder? Oder stand Naruto vielleicht auf beide Geschlechter und keiner wusste davon?

„Was macht ihr Beiden denn da?“. Sofort preschten Sasuke und Naruto auseinander, sahen mit großen Augen ihren Sensei an, welcher verwundert zu ihnen hinab blickte. „Oh Gott, er wird denken, dass ich auf ihn stehe“ dachten sich die beiden Jungen zugleich, sahen sich kurz an, ehe ihre Augen wieder zu Kakashi blickten. Dieser schien jedoch zu lächeln, jedenfalls war sein rechtes Auge geschlossen. „Oh, ich wollte euch, bei was auch immer ihr da getrieben habt, nicht stören. Nur, die Leute gucken schon so komisch, deswegen dachte ich, das ihr euer Treiben doch besser auf eines eurer Wohnungen verschiebt“. Immer noch breit grinsend ging Kakashi weiter, steckte seine Nase wieder in dem Buch, in welches er zuvor, eigentlich immer, gelesen hatte.

Geschockt sahen Naruto und Sasuke drein, ehe Sakura ihnen ins Blickfeld trat. Mist, die auch noch, dachten sich beide zugleich. „Jetzt weiß ich wenigstens, warum Sasuke nie Interesse an mir gezeigt hat. Wer hätte auch ahnen können, das ihr beide Schwul seid?“. Es klang belustigt und gleichzeitig auch tieftraurig. Sakura sah nur kurz zu ihren beiden Teamkameraden, ehe sie weiterging, nun endlich zu Ino musste, wenn sie keinen Ärger mit ihrer Mutter haben wollte. Sasuke hatte aufstehen wollen, um dies klarzustellen, nur wollten seine Beine irgendwie nicht. Und Naruto hatte einen

trockenen Hals, war verwirrt und geschockt über das Ganze hier. Nein, das schlimmste war eingetreten. Jetzt dachte wohl wirklich jeder, dass er auf Sasuke stand.

Nach einigen Minuten konnte sich Naruto erheben, half Sasuke stumm dabei, dessen Lebensmittel wieder einzuräumen, ehe sie sich wieder in die Augen sahen. Beiden huschte eine deutliche Röte auf die Wangen, ehe sie zu Boden starrten. „Also dann... Wir sehen uns beim Training“ haspelte Naruto hervor, spielte mit dem Saum seiner Jacke, da er sich irgendwie ablenken musste. Wie peinlich ihm das doch alles war. Verdammt. Alles Sasuke's Schuld.

„Mh...“ entgegnete Sasuke, sah dabei zu, wie sich Naruto von ihm abwendete und den Heimweg antrat. „Naruto?“ rief er schnell, sah, wie der Gerufene stehen blieb und auf seine Worte wartete. Schnell überwand Sasuke das kleine Stück, beugte sich etwas hinab, bis er das Ohr des Kleineren erreichte. „Die Farbe Rot steht dir echt gut, Blödmann“. Naruto sog scharf die Luft ein, ehe er im Augenwinkel zu Sasuke schielte, dessen dümmliches Lächeln sah. Dieses Lächeln war so anders, als diese überheblichen, die Sasuke sonst immer aufsetzte. Nein, es war ein ernstgemeintes, jedenfalls empfand es Naruto so.

„Findest du? Wieso hast du diese Show abgezogen? Jetzt denken alle, das wir beide was miteinander haben. Vor allem Sakura denkt das jetzt“. Ja, so sah die Sache aus und Naruto wagte nicht, diese Worte laut auszusprechen. Nein, mehr als ein Flüstern brachte er nicht mehr hin. Er war einfach nur verwirrt, wusste nicht, wie er sich nun fühlen sollte, wo ihm Sasuke solche Worte sagte. „Ja, finde ich und mach dir mal keine Sorgen wegen der anderen. Die denken doch sowieso was sie wollen. Wäre diese Tatsache denn so schlimm? Also... Das du etwas mit mir haben könntest?“. „Lass den Scheiß“ wurde nun Naruto doch etwas lauter, ging einen Schritt zurück und brachte wieder genügend Abstand zwischen ihm und Sasuke. Okay, jetzt wusste er, das Sasuke nur ein Spielchen spielte, bei welchen er nicht bereit war, mitzumachen.

„Wir sehen uns, du Bastard“ murmelte der Kleinere leise, wendete sich ab und ging die Straße entlang. Er sah nicht zurück, sah auch nicht das ehrliche Lächeln, welches Sasuke's Lippen umspielte. „Mein letzter Satz war ernst gemeint, Naruto“ hauchte er leise und nur der Wind schien ihn verstehen zu können. Ein leises Seufzen entglitt dem Lippen des Schwarzhaarigen, ehe auch kehrt und sich auf dem Heimweg machte. Wieso hatte er das nur alles getan? Kakashi hatte nun ein falsches Bild von ihm, wie auch die restlichen Dorfbewohner. Warum? Wieso hatte er diese Nähe genossen? Die Nähe zu Naruto so sehr genossen, das er ihn am liebsten gar nicht mehr losgelassen hätte? Verdammt, entweder wurde er nun Krank, oder er musste diese Gefühle unter Kontrolle bringen. Sasuke wollte solche Gefühle nicht empfinden und würden sie nicht verschwinden, dann, ja dann wusste er auch noch nicht. Sasuke würde sich bis dahin etwas einfallen lassen, doch jetzt wollte er erstmal nach Hause.